

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 111. Freitag den 14. Mai 1875.

Gefunden zwei Schlüssel, ein goldner Ring, ein Portemonnaie, eine Wagenkette, ein Geldstück. Die Königl. Polizei-Direction. Wiesbaden, den 10. Mai 1875. v. Strauß.

Die am 5. d. Mts. stattgehabte Versteigerung von Haus- und Straßenrecht zc. ist genehmigt worden, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden. Im Auftrage: Wiesbaden, den 12. Mai 1875. Hell, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. Mai l. J. Nachmittags 4 Uhr werden in der Kastanienplantage an der Platterstraße und in dem Stadtwalde Distrikt Heberties 4r Theil:

625 Stück Wellen Kastanienholz und
615 Stück Wellen Ausbuschreisig
an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Im Auftrage:
Wiesbaden, den 8. Mai 1875. Hell, Secret.-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 15. Mai Abends 8 Uhr:

Réunion dansante

im großen Saale (Ball-Anzug).

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Freitag den 14. Mai, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Major Weber Wittve von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthschaften zc., in dem hiesigen Rathhause. (S. Ztbl. 110.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung einer großen Parthie ausrangirter Gegenstände zc., im Hofe des Gasthauses „Zum Adler“, Eingang von der Kirchhofsgasse, zweites Thor. (S. heut. Bl.)

Versteigerungs-Anzeige!

Heute Freitag den 14. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Gasthose „Zum Adler“ (Eingang von der Kirchhofsgasse 2. Thor) eine große Parthie ausrangirter Gegenstände, als: Ca. 150 Holz- und Polsterstühle, Kommoden, Bettstellen, Tische, 5 Sessel, 6 verschiedene Eß- und Weißzeugschränke, eine große Anzahl gut erhaltener Fenster und Läden, ein Krankenwagen, ca. 30 Centner altes Eisen, Messing u. dergl., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

439

Böpfe, Chignons, sowie alle anderen Haararbeiten werden unter reeller Bedienung angefertigt durch **M. Schembs, Langgasse 12.** 6558



Versammlung der Sectionen des Nassauischen Vereins für Naturkunde zu Diez.

Mittwoch den 19. Mai l. J. findet zu Diez die 17. Versammlung der Sectionen des Nassauischen Vereins für Naturkunde statt, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Naturwissenschaft ergebenst hierdurch eingeladen werden.

Programm.

Versammlung am Vorabend um 6 Uhr im Casinothale. Hauptversammlung ebendasselbst Vormittags 10 Uhr. Nach Schluß derselben Excursion nach Schaumburg, woselbst auch das Festessen stattfindet.

Die Geschäftsführer:

582 Müller. Hergel. Ulrich.

Die Schiersteiner Conferenz

ist vom 5. Mai auf Mittwoch den 19. Mai verlegt worden. Am 19. Mai findet zugleich vor der Conferenz die Wahl zweier Deputirten des Land-Decanats Wiesbaden zur General-Versammlung des Nassau-Homburgischen Gustav-Adolph-Vereins in Cronberg statt. Dann Vortrag des Herrn Schul-Inspectors Dern zu Schierstein: „Die teleologische Weltbetrachtung“, ein Ergebnis auch der neueren Naturforschung. 170

Mehrfachen Anfragen zufolge erlaube ich mir hiermit mitzutheilen, daß ich jeden Samstag hierselbst von 4^{1/2}–6 Uhr Selenenstrasse 2, 1 Stiege hoch, zu sprechen bin.

Wiesbaden, den 2. Mai 1875.

9366

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtscheu. Allein ächt zu haben bei **Chr. Maurer, Langgasse 2.** 89

Transportable Kochherde

für Private und Hotels, neuester und bester Construction, empfiehlt unter Garantie **G. Steiger, Kirchgasse 15a.** 2368

Hut-Lager

von **Carl Gelfius,** Langgasse 20, neben Hotel zum Adler.

Das Neueste und Elegante in leichten **Filzhüten, Stoff-, Seide- und Strohhüten.**

Filztafeln, Reitdecken, Filztrichter in allen Größen etc.
Reparaturen jeder Art, sowie das Ausbügeln alter Seidenhüte wird bestens besorgt. 8802

Diermit zeige ergebnis an, daß im Laufe dieser Woche ein Schiff **bester süddeutscher Ziegelkohlen** für mich in Viebrich eintrifft und nehme ich Aufträge darauf entgegen.
10057 **A. Brandscheid,** Emserstraße 14.

Kuhrkohlen

prima Qualität, direct aus dem Schiffe zu beziehen per Fuhrre à 20 Centner franco Wiesbaden 11 fl. 30 kr. per comptant bei 182 **J. K. Lembach** in Viebrich.

für Backsteinfabrikanten und Kalkbrenner empfiehlt **vorzügliche Kohlen** zu 17 und 20 Thlr. per 200 Ctr. Bei $\frac{1}{4}$ Weniger-Gebrauch wird guter Brand garantiert. Ebenso empfiehlt **Salon-, Küchen- und Stubenbrand** zu Tagespreisen. Waggonladungen billiger.
10007 **A. Bergerhausen,** große Durgstraße 7.

Kuhrkohlen, Ofenkohlen, per Fuhrre 11 $\frac{1}{2}$ fl. = 19 Mt. 71 Pf., gegen Baarzahlung, **Ziegelkohlen** (siehe Langenbrahm), **Schmiedekohlen,** prima Qualität, aus dem Schiffe nächst der Kaserne in Viebrich empfiehlt **Jos. Rieck.** Bestellungen können auch in der Exped. d. Bl. gemacht werden. 9876

Öelgemälde.

Hellmundstraße 19a im Laden stehen **28 prachtvolle Öelgemälde** (Düsseldorfer Schule) zu billigen Preisen zum Verlaufe ausgestellt. 9670

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Curhause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Zu verkaufen ein **Landhaus** mittlerer Größe, 10 Minuten vom Theater und Curhause entfernt, in der schönsten Lage, elegant eingerichtet, mit zwei Balkons und reizender Aussicht über die ganze Umgegend des Rheins bis zur Bergstraße. Näh. Exped. 9322

Werkstätte 24 werden **Knochen, Lumpen, Papier, Glas, Flaschen, Krüge, alle Sorten Metalle, Eisen, Guß, Messing, Zinn, Zink, Kupfer, Blei u. s. w.,** sowie neue Luchabfälle zu den höchsten Preisen angekauft. **Joh. Markloff.** 9308

Guter Lehm

kann **unentgeltlich** abgeladen werden auf der Badsteinfabrik des Unterzeichneten im Distrikt Schiersteinerslach, nahe der Karlstraße. 600 **August Koch.**

An- & Verkauf von **Möbeln, Bettwerk, Kleidern und Stiefeln** von **W. Münz,** Däfergasse 3. 8581

Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für **17.000 Thlr.** Näheres Expedition. 1629
Ein **Fleischkloß** zu kaufen gesucht. Näh. Querstraße 1, P. 9689

Fruchtzucker,

$\frac{1}{4}$ Pfund 15 Pfgr., bei **H. Wenz, Conditior.** 9639

Westph. Schinken mit und ohne Knochen empfielt **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32. 9639

Kartoffeln, sehr mehlig, per Kumpf 8 kr., im Malter billig und ins Haus geliefert, empfielt **P. Blum,** Metzgergasse 25. 9639

Wichtig für Hausfrauen!

Bevor ihr einen **Beischplatz** mietet, wendet das Sprichwort an: „Vorn ausaemacht, brennt binne nit!“ 1011

Eine deutsche Dame, die mehrere Jahre als Erziehlerin in den besten Familien Englands verbrachte, wünscht in der **englischen und französischen Sprache** (Conversation), sowie im **Gesang und Klavierspielen Unterricht** zu ertheilen. Auskunft ertheilt Fräulein **H.,** Stiftstraße 14a. 1011

A German Lady who for many years resided in the best English families is most anxious to meet with pupils for private or daily tuition. Acquirements: **Good English, German, French** (acquired in France), **Musical Singing.** Adress: Miss **H.,** Stiftstrasse 14a. 1011

Ein junger Mann sucht **Privatstunden** im Griechischen und Lateinischen zu ertheilen. Näheres Expedition. 1011

Ein schwarzer **Hühnerhund** zugekauft. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen bei Nicolaus Müller in Niedernhausen. 1011

Verloren wurde bei Gelegenheit eines Umzugs eine **Ritze** der Frankfurterstraße bis Moritzstraße 13. Abzugeben daselbst. Verloren am Mittwoch Nachmittag in den Parkanlagen ein **schwarzer Fächer** mit lilä Blumen. Gegen gute Belohnung abzugeben Geisbergstraße 10, 1 Etage hoch. 1011

Eine junge, zuverlässige Frau, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht **Monatstelle.** Näheres Exped. Taunusstraße 20, Parterre, wird ein **Mädchen** gesucht. 1011

Gesucht

ein **Mädchen, welches Gebild stoßen kann, „Hotel Adler“.** 1011

Gesucht wird ein **Küchenmädchen** im Hotel Zais, 1. Etage. Ein einfaches, reinliches Mädchen gesucht Helemstr. 3, Dth. 1011

Ein **Köchin** gesucht Elisabethstraße 10. Ein **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** wird gesucht Querstraße 24. 1011

Ein **ordentliches Mädchen** wird zum sofortigen Eintritt gesucht Neugasse 22. 1011

Ein **ordentliches Mädchen** wird auf gleich gesucht Quercour Parterre. 1011

Eine **erfahrene Köchin** wird gesucht Rheinstraße 45, 1. Et. Ein **nächtiges Kindermädchen** wird zum sofortigen Eintritt gesucht Louisestraße 28. 1011

Ein **Mädchen, das bürgerlich zu kochen versteht und Zimmerarbeit gründlich erfahren ist,** sowie auch bügeln und Kleider machen kann, sucht eine Stelle zur Stütze der Hand oder als Zimmermädchen. Der Eintritt kann bald geschehen. in der Expedition d. Bl. 1011

Gesucht ein **Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht.** Näh. Dohheimerstraße 29a. 1011

Ein **solides Hausmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt,** auf gleich oder 1. Juni gesucht Drantzenstraße 14, 1 Et. 1011

Ein **Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann,** sucht Näheres Mauergasse 2, 3 Treppen hoch. 1011

Ein **Mädchen mit guten Zeugnissen** sucht Stelle als **Haus-Zimmermädchen.** Näh. Adlersstraße 30 bei Frau Dickel. 1011

Ein **solides Mädchen** sucht Stelle in einem Laden oder als **Dame;** auch wäre daselbe nicht abgeneigt, mit auf Reisen zu gehen. Näh. Däfergasse 2, 1 Et. h. 1011

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1, 2 Tr. l. 10112
 Ein junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, welches alle weiblichen Handarbeiten gründlich versteht und sich auch den Hausarbeiten unterzieht, sucht in einer anständigen Familie Stelle. Näh. Taunusstraße 51, 2 Treppen hoch. 10122
 Gegen hohen Lohn wird ein Mädchen in die Küche neben den Koch gesucht. Näheres Langgasse 36. 10125
Gesucht auf gleich mehrere Hausmädchen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. 10146

Küchenmädchen wird auf gleich in ein hiesiges Hotel gesucht. Lohn 9 fl. per Monat. Näh. in der Exped. d. Bl. 10144

Es suchen Stellen: Mehrere Herrschafts-Köchinnen, eine gute Kammerjungfer. Auch werden 2 Restaurations-Köchinnen gesucht (gegen 50 Flg. Einschreibegeld, nach Vermietung 1 Mark). Näh. bei Frau Dörner, Steingasse 28. 10135

Gesucht ein junges, anständiges Mädchen zum Nähen und Bügeln gegen gute Bezahlung in ein Curhaus in der Nähe Wiesbadens durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.

Hotelsköchinnen gegen hohen Lohn für hier und außerhalb gesucht durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 10145

Restaurationsköchin, einfache, gesucht durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 10145

Ein lediger Mann, der französisch und deutsch spricht, sucht Stelle als Portier. Näh. Castellstraße 9. 10080
 Ein Hauswache wird auf gleich oder später gesucht von Chr. Rißel We. 10102

Kürschnerlehrling gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 10094
 Ein Diener mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 10118

Portier, ein junger, anständiger, im Alter von 20-22 Jahren, für ein Hotel gesucht. Derselbe darf Diener oder Kellner gewesen sein. Sprachkenntnisse nicht erforderlich. Näh. durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 10145

Kellner, jüngere, für Hotels und Restaurations-Bureau, rationen gesucht durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 10145
 Gesucht zum baldigen Eintritt ein zuverlässiger Mann zu zwei Pferden. Näheres Langgasse 5. 10137

Eine ältere Dame sucht 2 unmoblierte Zimmer in einer schönen Lage, womöglich mit Küche und Mansarde. Adressen unter A. K. 17 erbeten bei der Expedition d. Bl. 10086

Einserstraße 10 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder auch getheilt, auf 1. Juli zu vermieten. 10011

Friedrichstraße 37 in meinem neuen Seitenbau ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. H. Dörr. 10131

Seisbergstraße 8 sind 2 kleine Wohnungen zu verm. 10097
 Goldgasse 10 ist ein einfach mobliertes Zimmer zu verm. 10095
 Dirschgraben 1 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10099

Mainzerstraße 28 im Fabriktotal ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ebenso eine auch zwei Waffentischen auf gleich zu vermieten. 10006

Wegergasse 32 ist ein Logis zu vermieten. 10132
 Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage, sowie der 3. Stock, aus je 5 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, sodann eine freundliche Frontispiz-Wohnung an ruhige Familien zu vermieten. 10130

erstraße 33, 2 St. h. l., ein großes, möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 19 im Hinterhaus ist ein schönes, großes, leeres Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 10107

Schwalbacherstraße 10 ein möbl. Zimmer zu verm. 10109
 Walramstraße 9 ist eine Partee-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im 2. Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 10083

Webergasse 44 ist im 3. Stock eine Wohnung, sowie eine Mansarde-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Cigarrenladen. 10115

Wellritzstraße 5 ist ein schönes Dachlogis an eine ruhige Familie zu vermieten. 10020

Zwei hübsch möblierte Zimmer (Bel-Etage) sind zu vermieten Schwalbacherstraße 1. 10085

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres bei Wilh. Menche, zur „Munderhöhle“. 10114

Zwei leere, heizbare Dachkammern sind auf gleich zu vermieten Taunusstraße 33 im Hinterhaus. 10111

Eine kleine, unmoblierte Wohnung in einem Landhause ist an eine einzelne Person oder an eine stille Familie zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 10142

Zu vermieten in Bad Somburg eine elegante Wohnung in der schönsten Lage der Stadt, in unmittelbarer Nähe der Curanlagen. Desgleichen ein schönes Haus, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Keller, Hinterbau u. s. w., letzteres für den jährlichen Mietpreis von 500 fl. Näheres durch Commissionär **Friedr. Wickert** zu Bad Somburg. 10133

Ein reinlicher Arbeiter findet Kost und Logis. Näheres Moritzstraße 8, 3 Stiegen hoch. 10147
 Ein reinlicher Arbeiter findet Kost und Logis Helenenstraße 15 im Vorderhaus, 3. Stock. 10136

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere gute Frau, Mutter und Schwester, **Philippine Tönges**, geb. **Doderer**, nach kurzem und schwerem Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Freitag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bitten
 10093 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, **Elisabetha**, geb. **Zingraf**, nach langen und schweren Leiden ruhig in dem Herrn entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet morgen Samstag Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Marstraße 1, aus statt.
 Um stille Theilnahme bittet der tiefbetrübte Gatte
 10081 **Daniel Karl**, Tagelöhner.

Todes-Anzeige.
 Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,
Frau Sara Löwenherz,
 geb. **Speyer**,
 heute Nachmittag 5 Uhr nach dreiwöchentlichem Leiden im Alter von 70 1/2 Jahren zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag von **Biebrich** aus um 2 Uhr und von Wiesbaden an der Biebricher Chaussee gegen 3 Uhr statt.
 Biebrich und Wiesbaden, den 12. Mai 1875.
 10199 **Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Öffentliche Versammlung.

Freitag den 14. Mai Abends 8 1/2 Uhr im vormals Hahn'schen Lokale, Spiegelgasse 15:

General-Versammlung der Altkatholiken.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Appellationsgerichtsraths Dr. Petri über die neuesten Kirchengesetze; 2) Wahl von 2 Delegirten zur Synode in Bonn.

Der Vorstand des Altkatholikenvereins in Wiesbaden:

Dr. Reuter, Präsident.	Oderheimer, Geh. Berg-rath a. D.
Dr. Petri, Schriftführer.	Ruppert, Schreinermeister.
Reusch, Kassirer.	Schmitt, Kaufmann.
Schönfeld, Kassirer.	Schmittus, Kaufmann.
Brunnenwasser, Kaufm.	Stillger, Kaufmann.
Craß, Kaufmann.	Thönges, Rechtsanwält.
Finger, Bäckermeister.	Travers, Hauptmann a. D.
Gartmann, Tischlermstr.	Weber, Oberst a. D.
Knauer, Steinbauermstr.	Weil, Kaufmann.
Landrath, Kaufmann.	Zingel, Lithograph.
Dr. Mäßler, Arzt.	
Roder, Maurermeister.	

10038

Französisches Mädchen-Pensionat

von Fräulein **Thekla Munk** in Landeron, Canton Neuchatel (Schweiz).

Rasche Erlernung der französischen Sprache; auf Wunsch auch Ausbildung im Haus- und Küchenwesen. Pensionsbetrag pro Jahr 750 Francs oder 350 fl.

Nähere Auskunft und Referenzen bei **Dr. A. Petsch,** Müllerstraße 8. 10087.

Rettungs-Compagnie.

Morgen Samstag den 15. Mai Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

bei Herrn **Spranger** im „Felsenkeller“, Taunusstraße 12.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder; Ausgabe der Photographien; Rücksprache wegen dem am 5. und 6. Juni stattfindenden Feuerwehrtag zu Ridesheim. **Der Hauptmann.**

451

8990

Amerikanische Rasen-Hand-Mähmaschine

der Philadelphia Lawn Mower Co.

No. 1 14" Messer 96 Mark,
No. 2 16" „ 108 „

empfiehlt **Fr. Knauer,** Neugasse 9.

Fontainen, Bassins, Figuren, Facadenarbeiten, Säulen u., sowie **Plattenböden** in geschmackvollen Mustern und Farben liefert die **Cementgießerei** von **Malcomess & Schery.** 9929

NB. **Musterkarten** und Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

Ein **Landhaus** (n.u.) an der Sonnenbergerstraße (28 bis 30 Ruthen Flächeninhalt), bestehend aus 10 Zimmern, 2 Salons mit Balkon, 3 Manjarden u. s. w., mit schönem Garten für 25.000 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 325

Ein- und zweithürige **Kleiderschränke,** Küchenschränke und lederte Bettstellen billig zu verkaufen Saalgasse 16. 10084

Eine kleine, schon gebrauchte **Decimal-Waage** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 10089

Photographische Anzeiger

Durch Umgestaltung meines Geschäftes bin ich in den Stand gesetzt, das **Neueste und Schönste in allen Fächern der Photographie** in kürzester Zeit zu liefern. Portrait-Aufnahmen vom kleinsten Medaillon bis zur Lebensgröße in jeder gewünschten Beleuchtung und künstlerischer Ausführung. Anfertigung von Gruppen nach Architekturen, Zeichnungen, Muster, Maschinen, Möbeln u. kleineren Gegenständen in und außer dem Atelier; im Freien Gruppen, Häuser und Landschaften. Durch meine Einrichtung es mir ermöglicht, auswärtige Aufträge ebenso präcis wie im Atelier auszuführen und fallen dadurch die seitherigen hohen Weg. **H. Glaeser, photographisches Atelier,** 10049 19 Taunusstraße 19.

Muckerhöhle.

Vom 1. Pfingstfeiertage an:

Borzügliches Lagerbier

per Glas 12 Pfa.

Ostsee-Delicateß-Häring

in pikanter Sauce marinirt

oder

in feinsten Tafelbutter gebraten

empfiehlt in Dosen von 9 Pfund a Mt. 6. und im Einzelnen

A. Schirg, Rgl. Hof-Lieferant,

Schillerplatz 2.

10

Kleine Goldfische

eingetroffen bei

Rudolf Wolf, Königl. Hoflieferant, Marktstraße 24. 10127

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß vom 14. Mt. bis 1. Juni ein großes Lager aller Sorten

Wiener Glace-, Seiden- & Tricot-Handschuhe

Saalgasse 36, gegenüber dem Kochbrunnenplatz und Köben zum Verkauf ausgestellt ist. Zweitnöpfige Damenhandschuhe zu 1 Mt. 50 Pf. an bis 2 Mt. 10 Pf., geflechte Herrenhandschuhe zu 2 Mt. 50 Pf., ungeflechte zu 1 Mt. bis 1 Mt. 75 Pf. passende oder nicht haltbare Handschuhe werden zurückgenommen. **J. Denys** 10106

Nachweislich

liefert die Bierbrauerei **Sanner & Grossmann** das **gehaltreichste Lagerbier.** Dasselbe ist zu haben in Dhd. a 22 Pfg. **Rheinbahnstraße 5,** Souterrain. Auch ist **Selters- und Sodawasser** zu haben, im Duzend auf's Berechnet.

Für Heilbarkeit der Trunksucht sind neue Beweise folgende Briefauszüge: Herr A. Schmi schreibt: „Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen zu sagen, daß Leidende **radikal** geheilt ist!“ — Herr A. H. in E. sagt: bin von dem Leiden **gänzlich** erlöst, was ich Ihnen attestire. Nähere Auskunft ertheilt **Reinhold Reitzel** Fabrikbesitzer in Guben (Preußen).

Ein **Koffer** ist billig zu verkaufen. Näheres Mauerstraße 3 Treppen hoch.

Mehrere **Acker** mit schönem, jungem, ewigen **Alee,** sowie **Wiesenheu, Kornstroh** und **Gerste** sind zu haben 9852 **D. Kraft,** Dohheimerstraße

Große Mobilien-Versteigerung.

Dienstag den 25. Mai, Morgens 9 Uhr anfangend, werden im „Pariser Hof“, Spiegelgasse 9, verschiedene guterhaltene Holz- und Polstermöbel, worunter 4 verschiedene Garnituren in Blüsch, Nips und Damast, nußbaumene Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, 2 nußbaumene Waschkommoden mit Marmor-Aussatz, 4 nußbaumene Nachttische mit Marmorplatten, vollständige Betten, ein großer Goldspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, andere Spiegel in Holz- und Goldrahmen, 2 elegante Gasleuchte, Weißzeug, Porzellan- und Küchengeräthgeschäften zc. zc., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
439 Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

Bei der heute Morgen 10 Uhr im Gasthose „Zum Adler“ stattfindenden Versteigerung kommen mehrere Koffer mit Kleidern, Uniformen, Säbeln u. dergl., sowie circa 20 Str. Makulatur (große Geschäftsbücher) und eine Parthie Teppiche mit zum Ausgebot.
439 F. Marx, Auctionator & Taxator.



Markt 7.

Früh eingetroffen: 418
Schöne Egmonder Schellfische und Cabliau.
Frische Seezungen, Steinbutt, Barbues, sehr schöner Stör und Muletts, frische Raifische.
Rechter Rheinsalm 1. Qual., Suppen- und Tafeltreibe, lebende Karpfen und Aale zc.



Neue Fischhalle,

Gde der Gold- und Mehrgasse. 519
Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Egmonder Schellfische per Pfd. 35 Pfg. Ferner sind frisch eingetroffen: Rechter Rheinsalm im Ganzen per Pfd. 1 Mt. 60 Pfg., im Querschnitt verhältnismäßig höher, neue (ungefalgene) Häringe per Pfd. 23 Pfg., Schollen 40 Pfg., sowie sehr frische und billige Seezungen (Soles), Krebse, lebende und abgeschlachtete Flußfische, Meeräsche (mulet) zc.

Charcuterie Behrens

empfehl:		10138
Prima ger. Schwartemagen	per Pfd. Mt.	— 80.
„ Cervelatwurst (Winterwaare)	„ „ „	1. 50.
„ Schinken (ca. 10 Pfd. schwer)	„ „ „	— 90.
„ Dörrfleisch	„ „ „	— 70.

Mauskartoffeln per Kumpf 15 kr., gelbe 8 kr. und blaue 10 kr., sowie 100 Stück schöne Käse zu 2 fl. 30 kr. bei 10143 Franz Köhr, Kirchgasse 10.

Eine neue Brandstift zu verk. Bleichstraße 13. Piv. 10104

Eine feine Garnitur Blüsch-Möbel (neu) in preiswürdig zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 2, Vel-Stage. 10189

Nähmaschine (Wheeler und Wilson), eine kleine Bettstelle, 1 Papiertorb, schöne Blumenvasen zc. zu verkaufen Röderstraße 24, 3. Stod. 10184

Grabenstraße 6c, 2 Treppen, ist ein Waschschrank, ein rundes Tischchen und ein schöner großer Gummibaum billig zu verkaufen. 10001

Der in dem Garten der Armen-Augenheilstalt sich befindliche Alee soll für die 1875er Erndte verkauft werden. Näh. Elisabethenstraße 9. 870

Eine fast neue Litho, mehrere Zeitschriften, wie Gartenlaube zc., Reagentien für Chemiker, komplett nach Fresenius, und chemische Apparate billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 9715

Stadt-Theater Wiesbaden.

Heute Freitag:
Die schöne Galathea,
Operette in einem Akt von Suppé.
Vorher:
Adelaide,
Genre-Bild mit Gesang in einem Akt von Dr. Hugo Müller.
Anfang 8 Uhr.
Die Direction: Rieger.

Theater Varieté.

Im Garten zum „Deutschen Hofe“, Goldgasse 2:
Grand Café Chantant. Täglich: Concert & Vorstellung. Anfang 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 4 und 8 Uhr. Entrée: Reiserbirter Platz 50 Pfg., nichtreiserbirter Platz 25 Pfg. Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen im Saale (1. Stod) statt. Gedruckte Tages-Programme à 10 Pfg. Abends an der Kasse.
Samstag den 15. Mai: Erstes Auftreten des berühmten englischen Künstlerpaars Mr. Walter Kemble, Regier-Sänger und Tänzer, und Miss Amy de Rose, englische Chansonnetten-Sängerin von Alhambra in London als Gäste. F. Dorostiek, Director. 183

Photographie.

Nachdem ich mich von meinem früheren Mitarbeiter, Herrn Kurtz, getrennt, habe ich nunmehr die Leitung des Geschäftes allein übernommen und werde stets bemüht sein, das bis jetzt erworbene Vertrauen mir auch ferner zu bewahren. Vereint mit tüchtigen Kräften werde ich stets nur das Beste auf dem Gebiete der Photographie herstellen. Indem ich Sie bitte, hiervon gefälligst Vormerkung nehmen zu wollen, ersuche ich um ferneres geneigtes Wohlwollen.
Achtungsvoll

Ludwig Molly,

10129
Wilhelmstraße, unterhalb „Hotel Victoria“.

Gummi- und Gänsschlänge, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von Carl Schmidt, Eimerstraße 29c. 10141

Ein Bologneserhündchen, acht und nicht zu alt, wird zu kaufen gesucht. Offerten sub K. M. 10 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 10096

Ein eiserner Transportirherd und eine Kinderbettlade zu verkaufen Rabellenstraße 17. 10126

Allerlei piquirte Gemüse- und Rotheräben-Pflanzen zu haben bei Gärtner Reininger, verlängerte Wellrichstraße. 10098

Ein kleines, solid erbautes Landhaus (Sonnenbergerstraße) mit 7 Zimmern, 3 Mansarden zc. ist unter günstigen Bedingungen für 6000 Thlr. wegzugshalber zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5595

Zwölf tannene, französische Bettstellen sind billig zu verkaufen. Näheres Dombachthal 6. 9447

Ein Mahagoni-Weißzeugschrank, Schließkorb und Reisekoffer zu verkaufen Rheinstraße 7, 2 Stiegen. 10003

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei
 Frau **S. Cullmann**,
 193 Belsbrunnengasse No. 17 in Mainz.

Privat-Entbindung.

Näheres bei **B. Frischmuth**, concessionirte Hebamme
 Sonnengäßchen 3 am Stadthause in Mainz.

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise. Adresse:
 F. F. F. Heiberg, Kapfenasse 4. 123

Zimmermannsche, hier noch nicht existirende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-
 Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-,
 Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das
 technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht
 aufgelegt sind. 8929

In meiner Gistellerei können noch einige Metzger oder
 Wirthe zc. zc. fähle Räumlichkeiten haben.
 9805 **H. Wenz**, Spiegelgasse 4.

Sonnenbergerstraße (Parkseite)

ist eine geräumige Villa mit großem, schattigen Garten zu ver-
 laufen oder auf längere Zeit möblirt zu vermieten. Näh. Exp. 9261

Gebrauchte Koffer sind zu verkaufen bei **Franz Aiff**,
 Langgasse 38. 5212

Herrnkleider werden reparirt und Gemisch ge-
 reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
 mit der Maschine nach Maß gestrichelt.
 363 **W. Haack**, Hofnergasse 9.

Ein Bauplatz von 60 Ruthen, vis-à-vis der Kaltwasserheil-
 anstalt Nerothal, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Näheres in der Exped. 4280

Landhaus zu verkaufen

in feinsten Lage in den Kuranlagen, mittlerer Größe, 10 Zim-
 mer, 2 Salons, 3 Mansarden zc. mit Gas- und Wasserleitung,
 30 Ruthen Garten, gleich bezuehbar. Nähere Auskunft erteilt Herr
Chr. Falck, Wilhelmstraße 40. 9317

Eine Conditorei-Einrichtung billig zu verkaufen. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 9856

Erste Qualität Rindfleisch 15 fr., sowie Kalbfleisch 14 fr.
 fortwährend zu haben bei **Marx**, Metzger, Metzgergasse 29. 9921

Eine englische Dame wünscht in ihrer Sprache
 Unterricht zu geben. N. Westrichstr. 20, 1 St. 8864

Leçons de langue française, Littérature et Correspondance.
 S'adresser à M^r. **Chabert**, grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}. 8793

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

12. Mai.

Geboren: Am 9. Mai, dem Tagelöhner Friedrich Bach e. S. — Am
 10. Mai, der unverheh. Tagelöhnerin Caroline Raubenbusch von Michelbach
 e. Z., N. Johanna Helene. — Am 11. Mai, dem Maurergehilfen Johann
 Bös e. S. — Am 11. Mai, dem Schmied Daniel Rapp e. Z. — Am
 12. Mai, dem Tagelöhner Christian Sparwasser e. S. — Am 10. Mai, dem
 Kaiserl. Russ. Provinzial-Steuer-Director Johann von Nabeln von Kouno
 e. Z. — Am 11. Mai, dem Hauswart der Königl. Wilhelms-Heilanstalt
 Heinrich Joseph Wandt e. Z. — Am 11. Mai, dem Kgl. Kammermusiker
 Otto Schwahn e. Z.

Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter Sebastian Schulz von Weisenburtm,
 wohnh. zu Stehrade, und Anna Marie Hofmann von Oberhof, N. Nassau,
 wohnh. zu Stehrade, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. Mai, Margarethe Sophie Marie, Z. des Kgl.

Regierungsraths Eduard Fisch, alt 6 M. 24 J. — Am 11. Mai, die an
 demselben Tage geb. Z. des Schmieds Daniel Rapp, alt 1/2 St. — Am
 12. Mai, Elisabeth, geb. Jüngst, Ehefrau des Tagelöhners Daniel Karl, alt
 38 J. 9 M. 18 J.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags
 3 Uhr, Sabbath Abend 8 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochen-
 tage Nachmittags 6 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst 436
 Freitag Abends 7 Uhr, Sabbath Morgens 7 Uhr, Sabbath Nachmittags
 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 35 Min.,
 Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochen-
 tage Abends 8 Uhr 35 Min.

Wiesbaden, 13. Mai. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden zu
 folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 10 M. 43 Pf.
 = 6 fl. 5 kr., 100 Pfd. Hafer 9 M. 88 Pf. = 5 fl. 45/4 kr., 100 Pfd.
 Stroh 8 M. = 1 fl. 45 kr., 100 Pfd. Heu 5 M. 71 Pf. = 3 fl. 20 kr.
 Zuführen: Weizen, schwere Sorte 64 Ctr., mittlere 20 Ctr., Hafer, schwere
 Sorte 104 Ctr., mittlere 159 Ctr., Stroh 184 Ctr., Heu 120 Ctr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 12. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	337,75	336,82	336,20	336,92
Thermometer (Reaumur)	7,2	17,4	12,4	12,33
Dampfspannung (Var. Lin.)	3,14	8,08	4,26	3,49
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,2	86,0	73,7	64,30
Windrichtung u. Windstärke	N. f. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.*	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Milch am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
 Das ethnographische Museum, Laurussstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis
 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person
 1 Mark. Familier-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Freitag den 14. Mai.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2, und Abends 8 Uhr: Concert.
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem
 Lokal: Schwalbacherstraße 17.
 Altkatholiken-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im früheren
 Hahn'schen Saale, Spiegelgasse 15.
 Kur-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kegelturmen.
 Königl. Hofkapelle. Gastdarstellung der Fr. S. Meyerschen, Kgl.
 Bayerische Hofopernsängerin. Marie, oder: Die Regimentis-
 tochter. Komische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen von
 Saint Georges und Bayard. Musik von Donizetti. Marie: Fr. S.
 Meyerschen.

Frankfurt, 12. Mai 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pisolen (doppelt)	16 Km. 75-80 Pf.	Amsterdam	175 80 B. 75 20 G.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 85-90	Leipzig	100 B.
Dukaten	9 60-65	London	206 35 B. 206 G.
20 Fres-Stücke	16 33-37	Paris	81 90 B. 75 G.
Souvereigns	20 50-55	Wien	183 40 B.G.
Imperial	16 80-85	Frankfurter Bank-Disconto	3/4.
Dollars in Gold	4 19-22	Preussischer Bank-Disconto	4.

Auf der Blotade.

Humoreske von Carl Köhler.

Wenn ich an meine Hängematte zurückdenke, dann fällt mir regelmäßig
 Alexanders Bucephalus ein. Nicht als ob mein tugendhaftes Lager sich vor
 seinem eigenen Schatten gescheut hätte, bewahre! es hing tief unten im
 Zwischendra, wo weder Sonne noch Schatten es belästigten. Bei ruhigem
 Wetter schwankte es bedächtig hin und wieder wie ein Perpendikel, bei be-
 wegter See läutete es Sturm, aber am schlimmsten gedehrete sich mein
 Bucephalus, wenn ich ihn besteigen wollte. Kaum legte ich die Hand darauf,
 so entwich er störrig zur Seite und erst nach längerem Streicheln und Ex-
 perimentiren gelang es mir schließlich, mich darauf zu schwingen. Unser
 Schiff war eine große Fregatte und der Anblick unseres Schiffsaals — das
 heißt, wenn man sich hätte bequemem wollen, ihn auf dem Banche liegend
 zu genießen — war höchst imponant. Halbwegs zwischen „Plafond“ und
 Boden hingen dicht nebeneinander, in regelmäßigen Reihen, Hunderte von
 schneeweißen Hängematten, die sich wie auf Commando halb änderler halb
 langsamer hin und her bewegten. Sie nahmen die ganze Länge des Schiffes
 ein, während zu beiden Seiten Batterien von kohlschwarzen, blankpolirten
 68-Pfündern das einzige übrige Reublement bildeten. Es war zur Zeit der

Rebellion der Südstaaten gegen die Autorität der Föderation von Nordamerika und wir flochten den Hafen von Galveston (Texas). Unsere Geliebten aufzuführen, würde zuviel Raum erfordern, auch hat Elia diesen längst mit ebenem Griffel auf die Säule des Kolumbus geschrieben. Ich bemerke nur, daß wir zuweisen von den Rebellen befallig wurden und selber eine Nacht verging, ohne daß uns die schrillen Töne des Generalmarsches aus tiefem Schlummer schreckten, worauf wir innerhalb 10 Minuten Tollethe machen, die Hängematten schnürten und im oberen Schiffsrand stauen, sowie mit Stuhlbein und Revolver bemaisnet auf dem zugestülpten Posten sein mußten. Das Durcheinander während dieser zehn Minuten war äußerst komisch anzusehen und schien dem Unergründlichen völlig planlos, aber genau zur bestimmten Zeit stand alsdann jeder an seiner Kanone oder im Pulverdepotement und Todtenstille herrschte vom Spiegel bis zum Bug. War der Generalmarsch bona fide, so sorgten unsere erschütterten Dreifanonen vorn und hinten, doch es alsbald wieder lebhaft wurde, im anderen Falle aber wurde einige Minuten manoeuvriert, worauf wir die Hängematten wieder in Empfang nehmen und uns in unsere Gemächer zurückziehen konnten. Das Letztere war am häufigsten der Fall, weil der Commodore an Zahnschmerzen laborierte und so oft er nicht einschlafen konnte, Lärm schlagen ließ, um seine Aufregung homöopathisch zu curiren. Eines Abends lehrten wir von einer Foutage-Expedition zum Schiffe zurück, während welcher wir viel Spaß gehabt hatten. Gleich bei der Landung war es uns gelungen, ein ohnmächtiges Schwein, welches neugierig am Strande stand und uns in Ermangelung seiner ausgereiften Herrschaft grunzend bewillkommte, mittelst der Bootkanone zu erlegen, so daß vor lauter Schußwunde fast kein Schwein mehr zu sehen war. Trotzdem konnten wir wohl sagen, daß wir „Schwein“ hatten. Später, als wir uns einschiffen, ließ der Schiffstaplan — welcher weniger im Gerüche der Heißigkeit, als in dem odor stand, beim Commodore den Calfactor zu spielen — seinen Revolver aus dem Gürtel fallen und jagte sich eine Kugel unter die Haut der linken Wade, was ihn demog, gottsjämmerlich nach seiner Mama zu schreien. Kurz, unser Picnic war ebenso amüsant als erfolgreich gewesen, nur waren wir todmüde, als uns endlich die halbhartige Hängematte aufnahm. Sanft schaukelnd wie ein überwachsender Säugling, träumte ich alsdann von den heimathlichen Gefilden, die taufende Meilen weit über'm Wasser lagen. Es war eine Winterlandschaft mit schneebedecktem Hügel, den ich oft als Knabe unsicher gemacht. Mit rasender Eile zog mein Schlitten nieder, so daß mir fast der Athem ausging. Ein Baumstumpf stand direct in meinem Cours, an Ausweichen war nicht mehr zu denken, im nächsten Augenblick erfolgte die Collision und sie kam so natürlich, daß ich nicht umhin konnte, aufzuwachen. Ich fand mich auf den harten Planken, nur noch mit dem Kopfe auf dem unteren Ende meiner Matratze ruhend und etwa 15 Fuß von meiner ursprünglichen Schlafstelle entfernt, wobei die leere Hängematte am einen Ende von der Decke niederbaumelte. Ich hatte vermuthlich, müde wie ich war, das Fußende nicht gehörig befestigt und war plötzlich mit der Matratze herausgeschossen, resp. vom Buccchsalus abgeworfen worden. Das kommt übrigens sehr häufig vor, ja zuweilen wird von einem übermüdeten Nachbar niederträchtiger Weise nachgeholfen, indem er eine ößföndliche Kugel unter die Matratze legt; nur bricht in diesem Falle gleich beim Einstiegen die ganze Probit der Wahlheit nieder. Ich bin von Natur sanft wie ein Lamm, aber ich glaube wirklich, daß ich damals gestruht habe, das heißt, nachdem ich mich von der Erschütterung erholt und angegährt hatte, dem Buccchsalus das Sattelszeug aufzuliegen. „Gott sei Dank“, seufzte ich dann, „das Bett ist gemacht, nun wird man doch hoffentlich einmal schlafen können!“ Kaum jedoch hatte ich unter allerlei Drangsalen das Nest eingenommen, als die vermaledeite Trommel und Pfeife — der Commodore hatte vermuthlich wieder Zahnschmerzen — zu irdeln und quäken begann und ich sammt den Andern heraus vollgütigen, „mein Bett aufnehmen und gehen mußte.“ Oben angekommen, fand es sich, daß der Lärm diesmal kein blinder war, denn unter dem klaren Sternenhimmel dieser Breiten konnte man deutlich einen großen Dampfer erkennen, der von Galveston her direct auf uns zu fuhr. Lange vorher schon war das Geräusch aufgefaßt, daß borten ein gepanzertes Widdergeschiff im Bau begriffen sei, um eines Tages mit unserer hölzernen Fregatte ebenso kurzen Prozeß zu machen, als kurz vorher der „Merrimac“ mit dem „Cumberland“ und „Congress“ gethan. Es unterlag mirhin keinem Zweifel, daß das herannahende Fahrzeug jener formidable Gegner sei, und unsere einzige Hoffnung lag in der Möglichkeit, ihn in den Grund zu bohren, ehe es ihm gelänge, uns niederzurufen. Der Commodore, ein alter, ungemein nervöser Mann, glaubte dies am besten zu bewerkstelligen, indem er eine ganze Breitseite auf einmal abgeben ließ und alsdann baterienweise feuerte, bis uns eine dicke Wolke von Pulverdampf einhüllte, aus welcher der gesüchtete Widder jeden Augenblick hervordringen und uns jermalnen konnte. Endlich kam die Orde „cease firing“, und nach längerem peinlichen Warten erlaubte uns der widerwilligste Himmel, einen unschuldigen Bloladebrecher auf hoher See und bereits außer Schußweite nach Cuba hin raseln zu sehen, der uns mit schlauer Berechnung loszulagen Dampf in die Augen gesirent und alsdann seine Fronte gewechselt hatte.

Strassammer vom 13. Mai. Am 5. August v. J. kam der damals bei Esfigabrant Prinz in Sonnenberg in Dienst stehende Rittmeister Wilhelm Meyer von hier, 22 Jahre alt, zu dem Uhmacher F. W. Rommershausen hier und gab bei demselben vor sein Herr beabsichtige, eine Taschenuhr zu kaufen, und sei er — Meyer — beauftragt, ihm eine solche zur Ansicht zu bringen. Rommershausen gab hierauf dem Meyer eine silberne Olindeuhr im Werthe von 18 fl. Am folgenden Tage erklärte derselbe dem Uhmacher, Prinz habe die Uhr, da sie ihm gut gefallen, behalten und werde sie demnachst bezahlen. Er hatte aber, wie die Zeugen Prinz und dessen Ehe-

frau eidlich befunden, von demselben keinen Auftrag erhalten, eine Uhr auf ihren Namen zu borgen. Meyer hat die Uhr für sich behalten und der Kaufpreis ist bis jetzt noch nicht an Rommershausen entrichtet. Bei der heutigen Hauptverhandlung erklärte der Angeklagte, die Tochter und Dienstmagd des Prinz seien zugegen gewesen, als ihn die Frau Prinz beauftragt hätte, sich auf den Namen ihres Mannes eine Uhr bei Rommershausen zu holen, und beantrage er deren Vernehmung. Der Gerichtshof lehnt den Antrag nicht ab und bestimmt Termin zur Fortsetzung der Verhandlung auf morgen früh 11 Uhr, zu welcher die vom Angeklagten vorgeschlagenen Entlastungszeugen geladen werden. — Am 12. März cr. wurde für die Ehefrau Ma's dahier von dem Fuhrmann Haberstock von Dohheim ein derselben gehöriger Sack voll Knochen, etwa 112 Pfund, am Ede der Langgasse und der Hochstraße niedergestellt. Abends gegen 10 Uhr stand der Sack noch da, und nun nahm ihn die Ehefrau des Joseph Schmidt, Catharine geb. Zollikofer, in ihrem Hausgang und verkaufte die Knochen nebst Sack am anderen Tage an die Knochenhändlerin Gundler hier für 41 fr. Nachdem die Frau Ma's in Erfahrung gebracht hatte, daß die Schmidt die Knochen sich angeeignet habe, begab sie sich zu derselben und erkundigte sich über den Verbleib, worauf ihr die Schmidt erwiderte, die Knochen habe sie allerdings zu sich genommen, allein sie seien ihr gestohlen worden. Das Gericht nimmt hier keinen Diebstahl, wohl aber eine Unterschlagung an und verurtheilt die Angeklagte zu einer Woche Gefängniß. — Der Goldarbeiter Carl Friedrich Warganz von Erlangen bei Forstheim, 26 Jahre alt, ist bereits wegen Diebstahls in Forstheim, Freiburg und zuletzt hier mit 4 Monaten Gefängniß bestraft. Am 30. April v. J. ist derselbe aus der Strafanstalt in Coblenz entlassen worden und am 3. Mai c. übernachtete er in Neudorf. Am andern Morgen nahm er von einem Bilbel schwarzer Wäsche ein Paar Strümpfe, die er sogleich anzog, weg, wurde aber von dem Dienstmädchen des Wirthes alsbald eingeholt und seine Verhaftung veranlaßt. Der Angeklagte gibt an, er habe keine Strümpfe gehabt und behauptet, daß er sich dieselben angeeignet. In dem geringen Werthe derselben (sie sind etwa 70 Pfg. werth) werden widerliche Umstände gefunden und gegen ihn eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten erkannt.

Verurtheilung vom 13. Mai. Der Schreiner Wilhelm Schröder von Weilmünster war durch Urtheil der Strafkammer hier vom 1. April c. wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten verurtheilt worden. Derselbe hatte sich nämlich ein Geschäft daraus gemacht, in Hosen und Hausfluren ausgestellte Lische zu stellen und solche zu verwerthen und hierbei einen falschen Namen anzugeben, wofür ihm noch außerdem eine Geldstrafe von einer Woche zuerkannt worden war. Die gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und ihm auch die Kosten des Verfahrens dieser Instanz zur Last gesetzt.

Wiesbaden, 13. Mai. (Theater.) Das weitere Gastspiel des Herrn Golden erstreckte sich auf den „Perin“ in „Donna Diana“ und den „Jago“ in „Difello“. Beide Rollen sind sehr geeignet, einem Intriganten Gelegenheit zur Entfaltung seines Talentes zu geben, und zwar die erstere mehr nach der humoristischen, die letztere nach der schlan berechnenden und rachsüchtig verderbentrittenden Seite hin. Im Allgemeinen müssen wir Herrn Golden zuerkennen, daß er vernünftig überlegt seine Charaktere zur Gestaltung bringt und sich ferne von jeder theatralischen Effecthölerei hält; dem gegenüber indeß steht, daß seine Gesticulation allzu knapp gezogen ist; er geht nie aus dem Rahmen heraus, den er einmal, entweder durch seine Auffassung sich selbst gezogen hat, oder den seine künstlerische Eigentümlichkeit nicht zu überschreiten vermag, und so fehlt seinen Figuren das eigentliche Gepräge des Charakterdarstellers; es kann weder sein „Perin“ unser Interesse reizen und regen erhalten, noch sein „Jago“ durch das Gewebe feinfühler Bosheit schrecken. Man hört die Wirkungen, schaut aber nicht in die Werkstätte hinab, wo die Fäden gewoben werden. Verglichen mit Herrn Keller, der lieber nur wie ein leuchtendes Phänomen über unsere Bühne streifte, möchte Herr Golden nicht die Rücke, die dieser gelassen, auszufüllen berufen sein.

Der Amtsbezirksrath erledigte in seiner heutigen Sitzung folgende Gegenstände: Die Gesuche der Gemeinden Dohheim, Schierstein und Dieblich wegen Verkauf von Gemeindeflächen werden genehmigt. Drei Gastwirtschaftsgehalte und zwei Schenkwirtschaftsgehalte sollen genehmigt, ein Schenkwirtschaftsgehalt hingegen abgelehnt werden. Ferner wird ein Unterstützungsgehalt für ungetraute gefunden. Die Erhebung von 80% der Staatssteuer zu Gemeindegeworden in Bierstadt, von 100% in Frauenstein und von 100% in Gedrgenborn soll der Kgl. Regierung befürwortend vorgelegt und zum Schluß der Gemeinderath in Bierstadt angewiesen werden, den seither aus der Gemeindeflässe bezahlten Beitrag zur Fortbildungsschule auch ferner zu leisten.

Wie wir vernehmen, sind dem Herrn Cur-Director Heyl zwei sehr vortheilhafte Anerbietungen von anseherlich gemacht worden, worunter auch die Intendantur eines angesehenen Theaterinstituts.

Freiherr v. Ritter, Oym. a. D., früher Ober-Lieut. in ehemals nass. 2. Regt., wurde die Erlaubniß zum Tragen der Armeuniform ertheilt.

Zur Feier des fünfundsanzigjährigen Bestehens des hiesigen „Domier-Corps“ wurde für den ersten Hauptmann desselben im Auftrage des Corps von Herrn Fritz Bornträger ein sehr geschmackvolles Erinnerungsblatt verfertigt. Herr Renner Saab, der Besitzer desselben, hatte die Freundlichkeit, es in der Buchhandlung von Keller & Co's ausstellen zu lassen, um es der Besichtigung unseres kunstliebenden Publikums zugänglich zu machen, und kann sich hierdurch jeder unserer Mitbürger überzeugen, in wie rühmendwerth künstlerischer Weise dasselbe ausgeführt ist.

(Deutsche Nordpol-Expedition.) Eine Commission soll be-

Insanlich nach einem Beschlusse des Bundesrathes die Frage über die Aus- sendung einer deutschen Nordpol-Expedition prüfen. Der Chef der Admiralität, Staatsminister v. Stöck, ist mit den Vorarbeiten beauftragt. Wie die Dinge liegen, ist nach Ansicht der „Post. Ztg.“ Aussicht vorhanden, daß die Expedition im nächsten Jahre ausgehen kann. Als nächstes Ziel der neuen Expedition wird zweifelsohne wiederum die Distrikte Grönlands gewählt werden. (Hf. B.)

Diejenigen Gewerbe- und Handelsreibenden, welche bei dem Marken- schutz interessiert sind, machen wir darauf aufmerksam, daß sie in dem als Beiblatt des „Deutschen Reichs-Anzeigers“ auch separat erscheinenden Central- Handelsregister für das Deutsche Reich, welches zu dem Preise von 1/2 Mark vierteljährlich durch die Post zu beziehen ist, eine vollständige Uebersicht aller im Deutschen Reich geschützten Zeichen und der betreffenden Gerichtspraxis, sowie anderweitige zweckmäßige Informationen über die Aus- führung des am 1. Mai in Kraft getretenen Markenschutzgesetzes finden.

Nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften sind die Reichsstempel- marken zu Wechsellinien und dem Wechselstempel unterliegenden Anweisungen u. c. in der Art zu verwenden, daß die den erforderlichen Steuerbetrag darstellenden Marken auf der Rückseite der Urkunde, und zwar, wenn die Rückseite noch unbeschrieben ist, am oberen Rande derselben, andernfalls unmittelbar unter dem letzten Vermerke (Indossament u. s. w.), der sich auf der Rückseite befindet, auf einer leeren Stelle dergestalt aufzukleben sind, daß oberhalb der Marke kein zur Niederschreibung eines Vermerkes (Indossamentes u. s. w.) hinreichender Raum übrig bleibt, und daß ferner Seitens des inländischen Inhabers, welcher die Marke aufklebt, das Indossament oder der sonstige Vermerk unterhalb derselben niederzuschreiben ist. In jeder einzelnen der aufgeklebten Marken müssen mindestens die Anfangsbuchstaben des Namens, beziehungsweise der Firma desjenigen, der die Marke verwendet und das Datum der Verwendung (in arabischen Ziffern) mittelst deutlicher Schrift- zeichen (Buchstaben und Ziffern) ohne jede Rasur, Durchkreuzung oder Ueber- schrift niedergeschrieben sein. Jede Durchkreuzung der Marke, auch wenn sie die Schriftzeichen nicht berührt, ist unstatthaft; ebenso die Begnadigung der Monate September, October, November und December durch 7, 8, 9, 10 und 11. Auf diese zur Sicherung der Stempel-Einnahme not- wendigen Bestimmungen, welche häufig unbeachtet bleiben, wird das betheiligte Publikum zur Vermeidung der hohen Contraventionsstrafen hiermit auf- merksam gemacht.

Königsstein, 11. Mai. Der Herzog von Nassau läßt hieselbst eine Gruft erbauen, in welche zunächst dessen jüngst in Wien verstorbenen Sohn, dessen Leiche einstweilen auf Schloß Hohenburg beigelegt wurde, seine letzte Ruhestätte finden soll. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die herzogliche Familiengruft zu Weiburg keinen Raum mehr bietet und man von Ver- nützung der Gruft in der griechischen Kapelle zu Wiesbaden aus nicht weiter zu erörternden Gründen abgesehen hat.

(Frankfurter Bank.) Sämmtliche auf Guldenwährung lautende Bankcheine werden von jetzt ab bis zum Schlusse des Jahres eingelöst, resp. umgetauscht.

(Weingeschäft.) Während der abgelautenen Wochen brachten die Verkäufungen große Regsamkeit in's Weingeschäft und hatten die meisten derselben einen günstigen Verlauf. Vielfach wurden dieselben von fremden Weinhändlern besucht, wodurch auch manch weiterer Kauf auf dem Lande zu Stande gekommen. Die Preise der Weine sind in den letzten Wochen constant geblieben. Kleine 1873r wurden in Pöthenheim, Engelstadt, Jüngenheim, Stabeden, Offenheim, Saulheim u. c. zu 260 fl. per Stück verkauft. In den Orten Wörzweiler, Wommenheim, Selzen, Zornheim kostet dieser Jahrgang ein kleiner jähriger Wein — 800 bis 350 fl. per Stück; mehr kosten dieselben in Bohenheim, Nadenheim, Nerstein, Oppenheim u. c. Die 1874r kosten in ersteren Orten 280 bis 325 fl., in den Mittellagen 425—550 fl. und in besseren Produktionsplätzen 600—800 fl. und mehr per Stück. (W. A.)

(Feuer.) Am letzten Sonntag Morgens 7 Uhr ist in Coblenz das Artillerie-Waghaus No. 7 niedergebrannt. Nur den außerordentlichsten Anstrengungen gelang es, den Brand auf diesen Heerd zu beschränken. Trotzdem ist der Verlust auf mehrere 100,000 Thlr. zu schätzen. Ein Sergeant der Artillerie ist der Brandstiftung verdächtig und bereits verhaftet.

(Wo halten wir Sommerfrische?) Diese Frage schwebt jetzt beim Anbruch der schönen Jahreszeit allenhalben in der Luft. Gleich der orientalischen Frage, mit der sie doch gewiß wenig gemein hat, taucht sie jedes Jahr von neuem auf, wird in diplomatischer Weise zwischen den Haus- mächtigen verhandelt und füllt die Spalten der Zeitungen mit Spaltung. Unser Feldgeschrei aber heißt: Auf, in den Schwarzwald! Zu den Tannen und Duellen von Teinach! Wer für seine erholungsbedürftigen Nerven die ersuchte Ruhe und Stärkung sucht, der findet sie, fern vom Welt- geräusch, im idyllisch-behaglichen Bade Teinach, über dessen Einzelheiten ein sorben in 4. Auflage bei Carl Hoffmann in Stuttgart zum Preise von 1 Mark erschienenen Buch interessante Belehrung gibt. Sein Titel ist: „Das königliche Bad Teinach (Mineralbad und Wasser-Heilanstalt) im Württembergischen Schwarzwalde, Aerzten und Curgästen geschildert von Dr. W. Wurm, Badarzt daselbst; mit 4 Landschaftsbildern in Holzschnitt und 1 Orientirungskarte in Farbendruck.“

Berlin. Es ist neuerdings, schreibt man der „Deutscher Ztg.“, wieder fraglich geworden, ob die Vorarbeiten für den internationalen Tele- graphen-Congress werden so gefördert werden können, daß derselbe bereits am 1. Juni, dem festgesetzten Termine, zusammentreten kann. Die Vertagung würde eben nur für eine kurze Zeit sein. Wie ich erfahre, wird die Reichsregierung auf dem Congresse durch den Chef der kaiserlichen Post-

und Telegraphen-Verwaltung, Generalpostdirector Stephan, vertreten sein, der zu seiner Assistenten einen oder mehrere höhere Beamte der General- Telegraphen-Direction mitnehmen wird. Den Vorsitz in der Konferenz wird voraussichtlich der russische Geheimrath von Lüders führen, der auch die eingelauteten Anträge, sowie auch das sonstige Arbeitsmaterial für den Congress zusammenzustellen gehabt hat. Die Verhandlungen des Congresses werden etwa 40 Tage in Anspruch nehmen, da der ganze bisherige Con- ventionsentwurf so vollständig umgearbeitet werden sollte, daß nur wenige Paragraphen unverändert bleiben. Die Idee, die Telegraphenleitungen in Kriegszeiten unter völkerrechtlichen Schutz zu stellen, dürfte auf dem Congresse überhaupt nicht ernstlich zur Sprache kommen, da allseitig zugestanden wird, daß eine derartige Vereinbarung nicht durch eine rein sachmännliche Konferenz, sondern auf diplomatischem Wege getroffen werden muß. Von allgemeinem Interesse werden die Verhandlungen betreffs Tarification der Depeschen sein. Der englische Vorschlag, die einzelnen Worte nicht mehr nach Silben, sondern nach Buchstaben zu berechnen, findet allseitige Anerkennung. Doch glaubt man, daß acht Buchstaben für ein Wort zu niedrig bemessen sind und wird man die Buchstabenzahl wahrscheinlich auf 10 oder 12 erhöhen.

Das mittelrheinische Turnfest wird diesen Sommer in Darmstadt abgehalten werden und hat die dortige Turngemeinde bereits Vorkehrungen eingeleitet. Zur Beschaffung der Mittel ging ein Gesuch an den Magistrat und haben die Stadtbehörden eine Beistener von 1000 Mark bewilligt und das Fest schon jetzt willkommen geheißen. Aber auch für den Fall, daß die Einnahmen die Kosten des Festes nicht decken sollten, hat die Stadtverord- netenversammlung noch einen außerordentlichen Zuschuß von 500 M. in Aussicht gestellt. Ein weiteres Gesuch an die Militärbehörde um Benutzung des Exercierplatzes als Festplatz wurde ebenfalls genehmigt gewährt, so daß nun die Vorbereitungen ernstlich in Angriff genommen werden können.

(Kulmann im Gefängniß.) Jemand, der kürzlich eine Reise nach Bayern gemacht hatte, war in der Lage gewesen, über das Verhalten Kulmann's im Gefängniß genaue Erkundigungen einzuziehen. Im Allge- meinen soll, der „Ger.-Ztg.“ zufolge, das Betragen des Verbrechers ein durchaus ordnungsgemäßes und zufriedenstellendes sein. Seine Verschlossenheit hat freilich eher zu als abgenommen, seitdem er zu der Uebersetzung gelangt ist, daß eine Begnadigung, auf die er Anfangs fest gehofft hatte, doch wohl zu den Unwahrscheinlichkeiten, wenn nicht Unmöglichkeit gehört dürfte.

Die Entschädigungssummen, welche für stattgehabte Anfälle auf den englischen Eisenbahnen an Verletzte durch die Gerichte ausgesprochen werden, sind in der Regel bedeutend. So erhielt neuerdings ein 70jähriger Geistlicher, mit Namens Morfe, durch das Schurgericht von der Great Eastern-Eisen- bahn den Betrag von 41,000 Mark und die Great Western Eisenbahn mußte an einen Mr. Morgan 40,000 Mark bezahlen für den Verlust seiner Frau, die durch einen Zusammenstoß zweier Züge im vorigen Jahre getödtet wurde. Für den seinerzeit berichtigten Eisenbahnunfall bei Thorpe hat die betreffende Bahn bis jetzt auf gültigem Wege ungefähr 200,000 Mark für kleinere Beschädigungen gezahlt. Schwornengerichte haben im Ganzen bis jetzt ferner 800,000 Mark an andere Personen zugesprochen. Fünf oder sechs schwere Fälle sind noch nicht verhandelt und dürfte der Anfall im Ganzen wohl circa 800,000 Mark kosten.

Eine seltsame Geburtsanzeige findet sich in der Nummer der „Breslauer Morgenzeitung“ vom 5. Mai. Dasselbe steht wörtlich folgendes: „Daß ich auf meine alten Tage nochmals die sogenannten Vaterfreunden durchmachen muß, da meine Frau den 1. Mai einen Jungen geboren, zeigt Freunden und Bekannten hierdurch ergebens an und bittet um stille Theil- nahme. E. Renzel.“

(Unterm Fallbeil und unschuldig.) Ein schreckliches Ver- brechen kam vor Kurzem an Nantes an das Tageslicht, nachdem es 30 Jahre lang verborgen geblieben war. Damals starb dort ein junges Mädchen, Marie Guernie, kurze Zeit vor der Hochzeit an Krankheitserscheinungen, aus welchen man auf Vergiftung schließen konnte. Die Behörden nahmen die Sache in die Hand, der Verdacht wurde zur Gewißheit und man ver- haftete die eigene Schwester der Ermordeten. Es wurde ihr der Proceß gemacht, sie wurde auch wirklich zum Tode verurtheilt und hingerichtet. Vor Kurzem sahle nun der Vater der beiden Unglücklichen sein letztes Stündchen herannahen und er ließ deshalb Abbé Barreau, seinen Beichtvater, an das Krankenbett rufen, um ihm die schreckliche Eröffnung zu machen, daß er selbst seine eigene Tochter vergiftet und dann das Gerücht verbreitet habe, sie sei von seiner zweiten Tochter ermordet worden. Beide schwere Verbrechen hatte der Glende aus Habsucht begangen, um seine Töchter zu beerben. Die That- sache ist um so erschütternder, als der des Schwermordes angeklagten Tochter das Verbrechen ihres Vaters nicht unbekannt war. Sie konnte sich aber aus kindlicher Liebe nicht entschließen, den Vater anzuschuldigen, und zog es vor, ihren eigenen Dafs dem schrecklichen Fallbeil zu bieten. Der Beichtvater hat jetzt auf Grund einer von dem Sterbenden freiwillig erteilten Ermächtigung das Bekenntniß des doppelten Kindermordes zur Kenntniß des Justizministers gebracht.

(Gingefandt.)

Der Bauplatz für die Gewerbeschule in der Walramstraße ist zum Schin- denger geworden. Man findet in dem alten Dachbette die Cadaver von ge- tödteten Hunden und Katzen, welche bei der Dige einen pestartigen Geruch verbreiten und dadurch die Gesundheit der dortigen Bewohner im höchsten Grade gefährden. Es ist wohl nicht unangemessen, die verheerliche Polizei- Direction zu eruchen, die geeigneten Maßregeln zur Beseitigung des sanitäts- widrigen Uebelstandes veranlassen zu wollen.

Ausverkauf von Adolph Heimerdinger.

Die Fortsetzung meines Ausverkaufs von Handschuhen und Cravatten befindet sich jetzt

14 Neue Colonnade 14.

Glacé-Damenhandschuhe (2 Knöpfe), sonst fl. 1. 45., jetzt fl. 1. 24.
Glacé-Damenhandschuhe (3 und 4 Knöpfe), sonst fl. 2. 12., jetzt fl. 1. 45.
Schwedische Handschuhe mit 1, 2, 3 und 4 Knöpfen in großer Auswahl äußerst billig.
Herrn- und Damen-Cravatten in allen Sorten, schwarz, sowie in allen Farben.

6872

Grosses Tapeten-Lager.

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstraße 33 (gegenüber der Wellritgstraße).

Wachstuche in allen Farben und Qualitäten.

Fenster-Rouleaux in großer Auswahl.

!! Billigste, feste Preise!!

8405

Unwidererruflich nur noch heute.

Webergasse No. 15.

Großer Ausverkauf

Bielefelder Leinenwaren.

Die schon seit Jahren anhaltende große Noth unter den armen Webern in den Leinen-Distrikten Westfalens hat zur Folge gehabt, daß unter Leitung angesehenener Kaufleute sich ein Verein gebildet, der, um diesen Uebelständen abzuhelfen, einen **Ausverkauf** von reellen und gebiegenes **Bielefelder Leinen-Waaren** anordnete, für deren Güte garantirt und als Beweis der Billigkeit nachstehender Preis-Courant dienen mag:

Ein Stück Leinen zum Duzend Hemden, welches 13 Thlr. gelostet, jetzt 8 Thlr. 10 Sgr. Ein Stück Leinen zu feinen Oberhemden, das 19 Thlr. gelostet, jetzt zu 13 Thlr. 20 Sgr. Ein Stück russisches Leinen, aus reinem Hanf gewebt, welches sich sehr gut zu Bettwäsche und Arbeitshemden eignet, früher 15 Thlr., jetzt 9 Thlr. 25 Sgr. Große Taschentücher ohne Naht 25 Sgr. à Stück. Taschentücher das halbe Duzend zu 24 Sgr. Ein Taschentuch, 6 Ellen lang, ohne Naht, mit 12 Ser-dietten, früher 11 Thlr., jetzt 6 Thlr. 25 Sgr.

Außerdem noch eine Parthie **Herrnhuter Leinen**, aus reinem Hanf gesponnen, die früher 18 Thlr. gelostet, jetzt zu 11 Thlr. 15 Sgr. **Hundert verschiedene Muster der neuesten Einsagbrüste** zu Spottpreisen. **Taschentücher** bis zu den feinsten Qualitäten. **Schwere Leinen** zu Bettbüchern ohne Naht in großer Auswahl. Außerdem noch viele Artikel, die hier nicht angegeben sind, wie **schwere Bettdecken**, früher 4 Thlr., jetzt 1 Thlr. 25 Sgr. per Stück.

Für reines Leinen und richtiges Maas wird garantirt.

Die geehrten Bewohner von hier und Umgegend wollen gefälligst von dieser so vortheilhaften, wirklich reellen Offerte Gebrauch machen, und erlaube mir zu bemerken, diesen Verkauf nicht mit den so häufig vorkommenden marktfeiereischen Annoncen und schwindelhaften Ausverkäufen zu verwechseln.

Der Verkauf befindet sich Webergasse No. 15 und dauert nur noch bis heute Abend.

Von heute an ist der Gasthof zum „**Russischen Hof**“ in Bad Schwalbach wieder dem Besuche geöffnet. 8879
 Gut ausmöblirte Zimmer, nur reingehaltene Weine, guter Mittagstisch und feines, abgelagertes Flaschenbier ist immer anzutreffen nebst freundlicher Bedienung. Im Sommer **Table d'hôte** und **Gartenwirthschaft**. Ausgezeichnete **Stellung und Platz für Wagen im Hofe**. Zum Besuche ladet ergebenst ein
 Bad Schwalbach, 22. April 1875. **Georg Ralidt.**

Die **Flaschenbier-Handlung**

von **C. Sauerwein-Betz**,
 Karlstrasse No. 44,
 empfiehlt:

1/1	Flasche	Wiener Export	10	Kreuzer
1/2	"	"	5	"
1/4	"	Erlanger	10	"
1/2	"	"	5	"

bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus.
 Lager bei Herrn **Müller**, Hellmundstrasse 21. 10035

Um den vielfachen Anfragen zu begegnen, bringen wir die Anzeige, daß wir seit dem **1. Mai cr.** mit dem Versandt unserer

Lagerbiere

in Flaschen begonnen haben.

J. & G. Adrian,
 6 Bahnhofstraße 6.

9862

Restauration Mack,

Schwalbacherstraße 35, gegenüber der Wellrißstraße,
 empfiehlt vorzügliches Lagerbier, reingehaltene Weiß- und Rothweine, wobei eine Sorte sich sehr für Malwein eignet. 9875

Restauration Weppner,

15 Wellrißstraße 15.
 Mittagstisch 14 fr., Abendessen 12 fr. Von heute an das Glas Bier über die Straße 11 Pfa. 9397

Für die Festtage:

Feinst Hausener Mehl pr. Kpf. M. 1. 90. = fl. 1. 6.,
Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Mandeln, Citronat, Orangeat,
Tafelrosinen, Tafelmandeln, Wallnüsse, Orangen, Citronen, Maikräuter

empfehlen **Franz Blank**,
 9860 Bahnhofstrasse.

Fußbodenlad,

sofort trocknend, mit schönem gegen Nässe haltbarem Glanze, sowie sämtliche zum Fußboden-Anstrich gehörigen Artikel empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **Oscar Bierwirth**,
 593 Marktstraße 23.

Waltamstraße 35 ist ein noch in gutem Zustand befindlicher **Schnepparren** zu verkaufen. 8205

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatratzen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Parterre. 287

Schwarze Wollspitzen

in allen Breiten und sehr billig bei
 9882 **G. Wallenfels**, Langgasse 8

Grosses Lager in fertigen

Hemden,

Oberhemden,

breitfaltig von fl. 56 fr. an
 feinfaltig " 1 " 12 " "
 ditto leinene " 1 " 54 " "
 bunte Hemden " 1 " 30 " "
 Damenhemden " — " 54 " "
 Kinderhemden " — " 18 " "

bis zu den feinsten Sorten.

Elegante Piqué-Hüte schon zu 26 fr.,

Mullhauben von 15 fr. anfangend, empfiehlt billigt

P. Peucellier,
 16 Marktstraße 11.

Gänzlicher Ausverkauf von Kinderwagen.

Wegen Mangel an Raum habe ich eine große Partie gebrauchter und eleganter **Kinderwagen** zum gänzlichen Ausverkauf gesetzt, und werde ich dieselben, um rasch zu verkaufen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgeben.

Heinrich Schneider, Korbmacher,
 9889 Goldgasse 21 (zur Muderböbel).

Zu verkaufen

ein in schönster Lage, in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes elegantes, massiv gebautes **Haus** mit großem Hofraum und Garten, nebst Garten vor dem Hause. Näh. Expedition.

Reichergasse 37 werden getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, gebrauchte Betten, Weißzeug, gebrauchtes Schiffszeug und dergl. zu den höchsten Preisen angekauft. 439 **Ferd. Marx**, Reichergasse 37.

Ein **neues Möbelfarruchen** für Schreiner oder Tischler auf Federn ruhend, ist zu verkaufen bei **Schmied Heuss**, Dohlbemerstraße 11. 9838

Ein **Schreibtisch** mit Aufsatz, Kastenbaum oder Eisen wird zu kaufen gesucht Wellrißstraße 12, Parterre.

Zwei starke **Sandstein-Thorpfeiler** mit Capitalen billig abzugeben. Näheres Nerostraße 21.

Ein großer **Kaffeebrenner** und eine **Tafelwaage** zu verkaufen Hellmundstraße 11.

Fuhren jeder Art werden angenommen von **Heinr. Spitz**, Hellmundstraße 11. 9079

Ein fast neuer **Herrn-Schreibtisch** zu verkaufen Schwalbacherstraße 1.

Wegen Aufgabe

sämmtlicher Fuß-Artikel

verkaufe die noch auf Lager habenden

Strohhüte, Blumen, Federn, Tülle, Blonden &c. &c.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Schulze, Neugasse 11.

Die Deutsche Grundcreditbank zu Gotha
währet kündbare und unkündbare Darlehen gegen erste
Hypothek.
Der Unterzeichnete, welchem die Vertretung der Interessen der
Bank in Frankfurt und Wiesbaden übertragen ist, ertheilt nähere
Auskunft und nimmt Anträge auf hypothekarische Darlehen entgegen.
Frankfurt a. M., den 25. April 1875.

Dr. Wilhelm Jucho, Advokat,
neue Mainzerstraße 10.

Adolph Abler's
reichhaltiges Pianoforte-Magazin.
(Verkauf und Mieth.) 9928

Musikalienhandlung & Leih-Institut.

Alle guten neuen Erscheinungen der Musik-Literatur werden in
Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekte gratis und franco.

Die Kaiserl. Königl.
Hof-Pianoforte-Fabrik
von Carl Mand in Coblenz
(gegründet in 1837)

hält ihre hier selbst Rheinstraße 16 errichtete Filiale
geneigter Beachtung bestens empfohlen. 9927

Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Mieth.

reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
Verkaufen und Vermietten.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art
Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Fußbodenlack,

sofort trocknend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum
Anstreichen der Fußböden dienende Artikel in bester Qualität
empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von
Ed. Brecher, born. Ed. Schellenberg,
6444 Neugasse 2a.

Liebig's
San Antonio Fleisch-Extract,
billigstes und bestes Product, auf Lager in Töpfen à
 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ Pfd. engl.
M. 1,20. M. 2,20. M. 4. M. 7,50
in Wiesbaden bei E. Haussmann und bei A. Kirsch-
baum, Langgasse 53. 440

Condensirte Suppen,

frisch angekommen, empfiehlt für Wiesbaden
und Umgegend

9569 Franz Blank, Bahnhofstraße.

Burger-Brezel.

Um vielen Nachfragen entgegen zu kommen, erlaube mir meinen
geehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß täglich frische Burger-
Brezel bei mir zu haben sind.

Wiesbaden, 29. April 1875. Hochachtungsvoll
8993 Aug. Boss, Feinbäckerei, Kirchgasse 12.

Für Raucher!

Mein neu assortirtes Lager in Bremer Savanna-Cigarren,
sowie französische, russische und türkische Tabake und
Cigarretten empfiehlt B. Bender, Marktstraße 12. 9687

Gebrauchte Weinflaschen
werden billig verkauft Marktstraße 6. 10078

Ankauf gebrauchter Möbel, Betten, Weißzeug, Herren-
und Damenkleider u. s. w. bei
234 Fr. Häusser, Goldgasse 21.

Mehrere Morgen ewiger Alee zu verl. Rödterstraße 19. 10042

Gesucht eine Köchin, welche bürgerlich kochen kann, zu einer Herrschaft. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Exped. 9653
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Expedition. 9723
 Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht. N. Langgasse 37. 9708

Zum sofortigen Eintritt gesucht

eine Kinderfrau oder Bonne, welche schon bei Kindern war und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Hotel zur Rose, Zimmer 6. 10064
 Ein braves, tüchtiges Mädchen für Hausarbeit wird sofort gesucht kleine Burgstraße 2. 10052
 Ein erfahrenes Kindermädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Moritzstraße 32, 1 St. h.
 Den geehrten Herrschaften kann stets Dienstpersonal mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden; auch findet Dienstpersonal jeder Branche stets Stellen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 3691
 Ein braves, reinliches Mädchen (katholisch) wird gesucht Taunusstraße 21. 8947
 Ein Kindermädchen wird gesucht Adelheidstraße 5, 2 Tr. h. 9218

Zuverlässige Arbeiter finden Beschäftigung. Solche, die im Papierabzählen und Glätten bewandert sind, erhalten den Vorzug.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.
 Schreinerlehrling gesucht Kirchgasse 24. 9580

Zwei tüchtige Möbelarbeiter

werden zum sofortigen Eintritt gesucht von
 Wilh. Sternberger, Tapezierer, Martiplatz 3. 9558
 Zwei bis drei unverheiratete Arbeiter von 20—25 Jahren können dauernde Arbeit erhalten. Näh. Exped. 9834

Gesucht

ein braver Bursche vom Lande, welcher mit Pferden umgehen kann und Oeconomiarbeiten versteht, Parfstraße 7. 9884
 Ein junger Kellner gesucht Taunusstraße 12. 9822
 Ein junger, braver Bapfjunge gesucht Langgasse 11. 10074
 Einer Karten Regellungen sucht Adolph Maurer, Geisbergstraße 1. 10033
 Ein Tagelöhner gesucht Schwalbacherstraße 30. 10008
 Schlosserlehrling gesucht von H. König, Goldgasse 8. 10012
 Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht in der Kunst- und Handlungsbücherei von G. Kessel im Dambachthal. 9842
 4000 fl. werden als Kachhypotheke gesucht. Näh. Exped. 8655

Parterrewohnung

von 3—4 Zimmern u. gesucht; dieselbe kann auch in einem freundlichen Hinterhause sein. Offerten werden Adelheidstraße 5, Hinterhaus Parterre, erbeten. 9428

Miethcontrakte vorzuziehen bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen. (Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Martstraße 9 zu vermieten:

Im 2. Stock zwei elegant eingerichtete Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche, mit Glasabschluss und Zubehör, sowie die Frontspitze mit zwei Zimmern, Küche, Wasserleitung und Zubehör. F. Reifert. 8289

Adelheidstraße 4 (Eckseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. October zu vermieten. 7218

Adelheidstraße 4a ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Bel-Etage 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 3. Stock 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3086

Adelheidstraße 8 sind ein oder 2 Zimmer nebst Zubehör im 3. Stock auf gleich oder später zu vermieten. N. im 1. St. 9755

Adelheidstraße 25 ist die Parterre-Wohnung sogleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei J. Romberger im Hinterhause daselbst. 15

Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 8

Adlerstraße 38 ist ein Zimmer und Küche auf Juli zu verm. 94

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Sal. 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten.

Adolphsallee 31 sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 Salon, 8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Frontspiz-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 85

Adolphstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Fach daselbst. 8

Bahnhofstraße 8 ist die Frontspiz, bestehend in 2 Zimmern Küche (Wasserleitung) u. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8

Bahnhofstraße 8, Parterre, sind 3 Zimmer, für ein großes Bureau sehr geeignet, auf 1. Juli zu vermieten.

Bahnhofstraße 9 ist auf 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten.

Bleichstraße 8 sind 2 leere Mansarden an einen oder zwei billig zu vermieten. Näh. im Laden.

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Keller u. auf 1. Juli zu vermieten.

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Bleichstraße 33, 1 St. hoch, ein sehr freundliches Zimmer oder ohne Möbel und Pension sogleich zu vermieten.

Bleichstraße 35, 3. Stock, ist ein unmöblirtes, schönes Zimmer auf gleich zu vermieten.

Dambachthal 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Zu vermieten

Dambachthal 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer mit Zubehör, auf gleich oder später vermieten. Näh. daselbst Parterre.

Dopheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine Mansardenwohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten.

Dopheimerstraße 7b ist die Frontspiz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.

Dopheimerstraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. Juli an zwei Leute zu vermieten.

Ellenbogengasse 8 ist ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.

Ellenbogengasse 11 ist der zweite Stock mit Glasabschluss und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten.

Elisabethenstraße 2 im Deutschen Hause ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich vermieten.

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblirte Wohnung mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Mansarde und Zubehör, und Mitzgebr. des Gartens zu vermieten.

Elisabethenstraße 10 sind zwei elegant möblirte Wohnungen eine und zwei Treppen hoch, mit oder ohne Küche, sogleich vermieten.

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Wasserleitung, sowie die Frontspiz auf 1. Juli an eine Familie zu vermieten.

Elisabethenstraße 31, 2. Stock,

6 Zimmer, Zubehör, 2 schöne gerade, 2 schiefe Mansarden. 1. Juli zu beziehen. Einzusehen von 12—1 und 3—5 Uhr.

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst Zubehör, sogleich zu vermieten.

Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, allen Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie vermieten. Näheres daselbst Parterre.

Emserstraße 31 ist der 2. Stod mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. N. Dochnahl. 130

Faulbrunnenstraße 1, zwei Treppen hoch links; hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 8506

Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617

Feldstraße 1 sind Wohnungen, sogleich billig zu vermieten. 2735

Feldstraße 15 ist eine Frontspitz-Wohnung und ein Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 7229

Feldstraße 15, 1 St. r., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3308

Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zu vermieten. 9765

Frankenstraße 9 ist Parterre ein großes Zimmer mit Küche und Keller sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 3876

Frankfurterstraße 5 sind im Haupthaus und Nebenhaus möbl. Wohnungen an ruhige Bewohner ohne Kinder zu verm. 9750

Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofsstraße 5. 872

Friedrichstraße 5b sind 3 bis 4 möblierte Zimmer nebst eingerichteter Küche auf längere Zeit vom 1. Juni ab zu vermieten. Näheres im Hause 2 Stiegen. 9453

Friedrichstraße 12, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn jahrtweise auf gleich zu vermieten. 9539

Friedrichstraße 23
ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Küche und Speisekammer, 2 Mansarden, sowie 2 Kellerräumen, sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 583

Friedrichstraße 25, Bel-Etage, sind 2 große, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7947

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stod zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 9237

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Gas- und Wasserleitung und Mißbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst. 8912

Geisbergstraße 18 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 2000

Geisbergstraße 20b (Anbau) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden u. s. w. zu vermieten. 5885

Göthestraße 3, Ecke de Adolphsallee, bei Wilh. Geilfus ist eine schöne Bel-Etage (links), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072

Goldgasse 8 ist eine reizbare Dachkammer zu vermieten. 9324

Helenestraße 6 im Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer gleich zu vermieten; auf Verlangen kann Mittagstisch gegeben werden. 2000

Helenestraße 12, Hinteraus, ist ein Stübchen mit Bett zu vermieten. 9538

Helenestraße 15, Bel-Etage, sind mehrere schöne, möblierte Zimmer mit Salon billig zu vermieten. 9120

Hellmundstraße 7 im Vorderhaus, Parterre, ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Wegger H. Cron, Neugasse 7. 9705

Helenestraße 19 ist der mittlere Stod, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 9215

Hellmundstraße 27b ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern zu vermieten. 8208

Hellmundstraße 29 ist im 3. Stod eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie Keller und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 8898

Kapellenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 8279

Kapellenstraße 3, Part., sind 3 möbl. Zimmer zu verm. 9749

Karlstrasse 8

ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör zu verm. 7386

Karlstraße 28 ist ein Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 7950

Karlstrasse 26

ist die elegante Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 28, Parterre. 7951

Karlstraße 30 ist im Vorderhaus der 3. Stod, aus Salon, 2 Zimmern, Küche und Mansarden bestehend, eine Mansarde mit Küche, sowie 2 kleine Logis im Hinterhaus, sodann ein Stall, Remise und Werkstätte sogleich zu vermieten. Näheres im Mittelhaus daselbst bei Herrn Rahlert. 6693

Karlstraße 38 sind mehrere elegante Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus preiswürdig zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung mit Garten, für einen Gärtner passend, abzugeben. Näh. im Hause selbst, Vormittags, von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 8725

Kirchgasse 5 ist eine möblierte Mansarde mit oder ohne Kost zu vermieten. 7569

Kirchgasse 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 9615

Kirchgasse 11 ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8681

Kirchgasse 14 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9778

Kirchhofgasse 12 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 7816

Langgasse 12, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9631

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stod sogleich oder später zu vermieten. 4594

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der obere Stod, bestehend in 6 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, gleich zu vermieten. 4705

Langgasse 53 ist eine schöne, freundliche Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. im Hause im 2. Stod. 9528

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7825

Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1670

Lehrstraße 12 ist eine möblierte Mansarde an ein solides Mädchen auf gleich zu vermieten. 9703

Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. Neosstraße 38. 6597

Louisenstraße 27 ist der dritte Stod, bestehend in 8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7388

Louisenstraße 30a ist ein schönes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 9768

Mainzerstraße 9 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 4998

Mainzerstraße 10 sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9323

Michelsberg 9a ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 9225

Michelsberg 12 ist ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 10069

Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 273

Moritzstraße 6 ist im 3. Stod ein Logis von 4—5 Zimmern auf 1. Mai zu vermieten. 7898

Moritzstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. Juli zu vermieten. 6527

Moritzstraße 20 ist der 2. Stod zum Juli, der 3. Stod sogleich und billig zu vermieten; beide Wohnungen enthalten 4 Zimmer, sowie 1 Salon und Zubehör. 6706

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 3—5 Zimmern auf gleich oder später zu verm. und nach Wunsch zu beziehen. 5138

Moritzstraße 36, Ecke der Abrechstraße, ist der 2. Stod mit Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 3326

Moritzstraße 44 sind im 3. Stod zwei schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 7879

Moritzstraße 46 ist ein großes, schönes Zimmer an eine stille Person zu vermieten. 5751

Mühlgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, auf 1. Juli zu vermieten. 600

Neosstraße 1 ist auf 1. Juli eine schöne Mansarde-Wohnung zu vermieten. Näheres im 2. Stod daselbst. 9684

Nerostraße 11 ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben, sowie ein Logis von 3 Stuben im 3. Stock mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 5953

Nerostraße 13, Hinterh., ein kleines Logis zu vermieten. 7147

Nerostraße 27 sind 2 Dachlogis zu vermieten. 8368

Nerostraße 36, 1 Treppe hoch, sind 3 möblierte Zimmer zusammen oder getrennt zu vermieten; auch kann halbe oder vollständige Kost gegen eine billige Vergütung gegeben werden. 7071

Nerothal 7 ist die gut möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern, auch mit Pension zu vermieten. 8745

Neugasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Ries in der Wirtschaft. 9644

Neugasse 9 sind die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, sowie 2 Zimmer nebst Zubehör in der Frontspitze an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 9531

Nicolassstraße 5 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8031

Nicolassstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten; auf Verlangen können noch 2 Zimmer im 4. Stock dazu gegeben werden. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 6130

Nicolassstraße 12 in dem Gehause ist auf gleich oder 1. Juli der 2. Stock, bestehend aus Salon und 5 Zimmern nebst altem Zubehör, zu vermieten. Nähere Auskunft daselbst Part. 8618

Oranienstraße 10 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, an eine ruhige Familie auf den 1. Juli zu vermieten. 9248

Oranienstraße 12 ist eine schöne Mansarde an ein solches Frauenzimmer zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 9582

Oranienstraße 14, 1 Etage hoch, ist ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten; auch kann ein zweites Zimmer dazu gegeben werden. 9524

Oranienstraße 15 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9771

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 503

Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

Platterstraße 7 ist eine Dachwohnung sogleich zu verm. 7460

Platterstraße 16b sind zwei Dachstuben sogleich zu verm. 9433

Querstraße 1, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis (Edwohnung) von 4 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, sogleich oder später zu vermieten. 6609

Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 183

Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 8596

Rheinstraße 23 ist der 3. Stock, bestehend aus zehn Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder auch geteilt, auf 1. Juli zu vermieten. 7513

Rheinstraße 32 ist die Edwohnung (Bel-Etage) von 3 großen Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7913

Rheinstraße 36 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 9220

Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675

Rheinstraße 38 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 5744

Rheinstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr Mittags. 6518

Berl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 183

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterrezimmer dazu gegeben werden. 190

Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 985

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Erbd. 5498

Röderstraße 41 (in der Nähe der Taunusstraße) ist ein möbl. schönes Parterre-Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten. 9851

Röderstraße 16 (Allee-Seite) ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Küchen, Gartenbergnügen nebst Zubehör, ganz oder geteilt sogleich zu vermieten. 9477

Röderstraße 34, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 7870

Römerberg 17a bei L. Roth ist ein kleines Logis auf Juli zu vermieten. 10065

Schulgasse 10 ist auf gleich eine Wohnung zu verm. 7265

Schwalbacherstraße 15 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 9319

Schwalbacherstraße 19 ist im Hinterhaus eine Mansarde-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Mai zu verm. 8457

Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Mai an zu vermieten. 6811

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 10047

Sonnenbergerstraße 27, Ecke des Leherbergs 2, sehr gut möblierte Wohnungen zu vermieten. Näheres dort und in der Expedition d. Bl. 6293

Sonnenbergerstraße 37 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1693

Steingasse 1, 1. St., ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 8969

Steingasse 8, Vorderhaus 1 Treppe rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9302

Steingasse 35 ist auf 1. Juli ein Dachlogis zu verm. 9283

Stiftstraße 10a ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6825

Stiftstraße 11 ist ein Logis (Frontspitze), bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli, sowie ein heizbares Dachzimmer mit Keller sogleich zu vermieten. 9781

Stiftstraße 12 ist die Frontspitzen-Wohnung, bestehend in 4 Piecen, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf gleich zu verm. 3992

Stiftstraße 12c sind 2 Wohnungen, eine von 2 und eine von 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 9880

Stiftstraße 12c, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9597

Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei P. Klein, Elisabethenstraße 16. 2785

Taunusstraße 23, Bel-Et., elegant möbl. Zimmer zu verm. 9763

Taunusstraße 26 ist eine schöne, möblierte Wohnung, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 9216

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 8139

Taunusstraße 47 ist ein kleines, möbliertes Zimmer sehr billig zu vermieten; auch ist daselbst ein heizbare Mansarde zu vermieten. 9788

Walmühlweg 9 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 9455

Walramstraße 7 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 8484

Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217

Walramstraße 31 ist im Vorderhaus eine Frontspitzen-Wohnung von zwei Zimmern und Küche mit Wasserleitung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 7593

Walramstraße 33 im Vorderhaus ist eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8851

Walramstraße 35 ist der 3. Stock von 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie im Vorderhaus ein kleines Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 8203

Walramstraße 35a sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 5554

Walramstraße 35b ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern auf gleich, sowie eine Frontspitzen-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Emserstraße 14 im Laden. 7816

Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu vermieten. 218

Obere Webergasse 48 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 6512
 Wellritzstraße 17a ist der 2. Stock bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich oder 1. Juli, sowie eine große Werkstätte und Remise mit abgeschlossener Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Karl Berger, Marktstraße 7. 6931
 Wellritzstraße 23 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 3927
 Wellritzstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern zc. sofort oder zum 1. Juli, sodann 1 Dachlogis an stille Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3, Hinterhaus. 9249
 Wellritzstraße 33, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 9209
 Wellritzstraße 34 ist im 2. Stock eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. 8989
 Wellritzstraße 42 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3357
 Wellritzstraße 34, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 9518

Wellritzstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712
 Wellritzstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9214
 Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Helenestraße 18. 3984
 In dem Landhause Schönthal, Sonnenbergerstraße, 2. Haus oberhalb der Actienbierbrauerei, ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder zum 1. Juli billig zu verm. Näh. das. bei H. Berger.

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235
 Eine abgeschlossene Wohnung von 4-5 Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock, nach der Schwalbacherstraße, ist preiswürdig zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Faulbrunnstraße 12, Parterre rechts. 6485

Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Beheizung in der Sonnenbergerstraße nahe am Curiaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39a. 242
 In meinem neu erbauten Hause Emserstraße 14 sind Parterre zwei Zimmer und Küche; die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Dachzimmer und Gartenbenutzung; der zweite Stock, bestehend aus denselben Räumen; die Frontspitzwohnung auf gleich zu vermieten. A. Brandtschwid. 3049
 Zwei Logis von je 3-4 Zimmern sind zu vermieten bei Philipp Hasler, Wörthstraße. 6144
 Ein kleines, freundliches Logis von 2 Zimmern und Küche ist auf 1. Mai zu vermieten Walramstraße 33. 7443
 Eine Frontspitzwohnung ist auf gleich oder 1. Mai zu vermieten Gölthstraße, rechts der Adolphsallee, bei H. Finl. 7625
 Zwei gut möblierte und ineinandergehende Stiebelstuben sind zu vermieten Stifflstraße 14a. 7663
 In meinem Seitenbau in der oberen Rheinstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Georg Heß. 7903
 In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der 2. und 3. Stock sofort zu vermieten. W. Schorse. 7897
 In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1. und 2. Stock ganz oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten. 8132

In meinen neuen Häusern in der Wörthstraße sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Wilhelm Fischer, Steinhauer. 8535
 Ecke der Kirchgasse und kleinen Schwalbacherstraße 1a ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9135
 Eine Mansarde zu vermieten Walramstraße 17. 9312

Ein fein möblierter Salon nebst Schlafcabinet, in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens ist für die Dauer billig abzugeben. Näh. Saalgasse 8, 2. Etage. 9321

In meinem Edhause Rheinstraße 43 ist der 3. Stock, einen Salon nebst 6 Zimmern und Zubehör enthaltend, auf gleich oder auch später zu vermieten. C. Roth. 9213
 Ein kleines Dachstübchen ist zu vermieten Geisbergstraße 16. 9237
 Eine Wohnung (Glasabschluss) von 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und großer Werkstätte auf Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9232
 Eine freundliche, möblierte Mansarde ist zu vermieten. Näheres Kirchgasse 10 bei Frau Köhr. 9417
 Eine geräumige Mansarde an eine einzelne, solide Person zu vermieten Bahnhofstraße 12 bei A. Otto. 9598
 Ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten, mit und ohne Pension, ist abzugeben Grabenstraße Nr. 6b, 1. Stock. 9564

Billig.

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, hübsch möblierte Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Mansarde zc.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875
 Eine unmöblierte Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör in gesunder Lage der Stadt und Nähe des Curgartens ist vom 15. Mai bis 1. October (4 1/2 Monate) zu 300 Mark zu vermieten. Näheres durch F. Birek, Gäßnergasse 13. 9696
 Ein großes, freundliches, unmöbliertes Zimmer ist sogleich zu vermieten Mauergasse 2, 3 St. r. 9711
 Ein geräumiges, möbliertes Zimmer in einem ruhigen Hause, gesunder Lage, ist preiswürdig zu vermieten. Aufmerksame Bedienung wird zugesichert. Näheres in der Exped. d. Bl. 9821
 Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Kost ist für 20 Thlr. per Monat zu vermieten Bleichstraße 15a, 2 Treppen hoch. 9244
 Mehrere schöne möblierte und unmöblierte Wohnungen mit schönster Aussicht auf den Rhein sind zu vermieten. Näheres in der „Rheinlust“ zu Viebich. 6348

Gäßnergasse 4 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 8183
 Michelsberg 22 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Paul Korn. 3576
 Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Depots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a. 2964

Ein grosser Laden mit 2 daranstoßenden geräumigen Zimmern, schönem Keller und Kofelraum auf gleich zu vermieten. Näheres große Burgstraße 4 im 1. Stock. 3847

Reugasse 1a ist ein Laden nebst Cabinet und ein Parterre-Zimmer, sich auch zu einem Bureau eignend, sowie 3 Stiegen hoch eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche mit Wasserleitung, Keller u. s. w., auf den 1. October et. an eine stille Familie zu verm. Näh. bei Friedr. Marburg. 9304
 Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Saalgasse 36, gegenüber der Trinthalle. Näh. im „Admerbad“. 4868
 Steingasse 22 ist ein Laden mit Wohnung sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. 6886

Die Baderräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Becker bewohnt, sind anderweitig zu vermieten.

S. D. Schmidt. 251

Laden mit Wohnung billig zu vermieten. Näh. Michelsberg 6 im Kurzwaaren-Geschäft. 6910

Webergasse 38 ist ein Laden auf gleich zu vermieten. Näh. bei Theodor Kumpf. 4246

Magazin. Launusstraße 30 ist ein großes Magazin zu vermieten. 5984

Fortgesetzte Kaelstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kahlerz im Mittelhaus daselbst. 264

Ein Pferde stall nebst Remise ist vom 1. Mai an zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 8365

Dohheimerstraße 11 ist ein Weinkeller zu vermieten. 9124

Zwei große Magazinräume, Keller, Speicher und Comptoir sind pro 1. Juli d. J. zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl. 9572

Wellritzstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schroteingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8718

Zwei Werkstätten mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei C. Sengel, Michelsberg 8. 9767

Mehrere Schneider können Sitzplatz erhalten Mauritiusplatz 7 im Laden. 10072

Zwei Herren erh. Kost und Wohnung Wellritzstraße 30, 2. Etage. 9618

Schwalbacherstraße 35 findet ein anständiger, junger Mann Kost und Logis. Näheres im Laden. 9878

Keinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Faulbrunnenstraße 5, Hth. 7141

Mawergasse 8, Hinterhaus, finden zwei Herren Schlafstelle. 9725

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Goldgasse 3. 8761

Keinl. Arbeiter können ein Zimmer erhalten Adlerstraße 40. 7611

Arbeiter erhalten Logis Dohheimerstraße 11, Dachboden rechts. 5855

Keinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Faulbrunnenstraße 5. 9399

Ein auch zwei Arbeiter finden Schlafstelle Feldstr. 8, 1 St. h. l. 9576

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Grabenstraße 6b. 9565

Die Nachbarshinder.

Novelle von Pauline Secardi.

(Fortsetzung.)

„Zudem,“ fuhr der Graf fort, bemerktest Du sehr richtig, daß Leopoldine nur meine voransichtliche Erbin ist. Wie unsicher aber die Voraussetzung der Menschen ist, weiß ich aus eigener Erfahrung.“

„Freilich, wenn Du zu heirathen denkst,“ bemerkte Felten, und beugte sich nieder, einen Papierstreifen aufzuheben, um den Schreden nicht sichtbar werden zu lassen, den des Grafen Worte ihm verursachte.

„Das ist weniger wahrscheinlich, als daß andere Zufälligkeiten störend meinen Wunsch durchkreuzten. Doch, wozu die leeren Worte über Dinge, die noch im Dunkel der Zukunft begraben liegen.“ Indem er Felten beide Hände reichte, sagte er innig: „Lebe wohl.“

„Du besuchst mich im Winter in der Residenz?“ fragte zögernd Felten.

„Vielleicht, ich hoffe es!“ Jede weitere Begleitung abwehrend, verließ Leo, seine Erregung bekämpfend, das Zimmer.

II.

Im Garten, auf einer Bank, welche einen großen alten Lindenbaum umschloß, saß Leopoldine. Eine lang aufgeschossene Mädchengestalt, deren Formen noch jeder Rundung entbehrten, den Kopf in ihre Hände geborgen, gewährte sie gerade kein anmuthiges Bild. Ihr zur Seite lehnte am Baum ein schöner, junger Mann, dessen feurig braunes Auge jetzt mittheilend auf sie niederfab.

„Sei verständig, Dina,“ tröstete Felix, „die Trennungsstunde mußte kommen, das mußten wir, ob etwas früher oder später, gilt ja gleich.“

„Wenn ich nur nicht so weit, weit fort müßte,“ schluchzte Leopoldine.

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

mit einem Male so von allen meinen Lieben fortgerissen würde. Ich komme mir vor wie eine Pflanze, der man das Stückchen Erde nicht gönnt, darinnen sie sich wohl fühlt.“

„Gerade das Gegentheil, Dina! Die Pflanze verlangt besseren Boden, damit sie sich zu voller Reife, voller Kraft entfalte. Die Trennung vom Vater, Dinkel und Kräulein Senden —“

Leopoldine richtete sich schnell empor, und ihre Aune um Felix schlingend, rief sie schmerzlich: „Und Du, Felix, und Du? Dich zählst Du nicht? Wo könnte ich einen so liebevollen, geduldigen Gesährten wieder finden? Will ihn auch nicht finden, wärest doch Du es nicht. Wer könnte mir wieder so schöne Geschichten erzählen und vorlesen?“

„Wo es doch einmal geschah, daß die kleine Dina einschlies,“ erwiderte lächelnd Felix, und hob ihren Kopf in die Höhe.

Leopoldine ließ ihre Arme sinken, und wandte sich unwillig ab.

„Das war die Geschichte von dem alten Tücken, wie hieß er gleich? Offenbar! der das schöne Mädchen gefangen hielt, und sie ihrem Bräutigam vorenthielt. Ich kann solche Ungerechtigkeiten nicht leiden. Wie kannst Du mich daran erinnern? Du bist wieder der ungezogene Junge, der wie normal's sein Vergängen darin findet, mich zu ärgern.“

Wiewohl der „Junge“ seinen zwanzig Jahren nicht zu behagen schien, nahm Felix doch ihre Hand und sagte mild: „Thut ich das wirklich, Dina?“

„Zuweilen,“ nickte Leopoldine, doch ihm schon wieder zugewandt.

„So laß es vergangen sein,“ bat Felix, „wie unsere Kindheit unwiderruflich dahin ist. Wenn Du nicht in die Pension müßtest, wäre unsere Trennung doch gewiß. In einigen Wochen gehe ich nach der Residenz. Und glaubst Du denn, selbst wenn wir Beide hier bleiben, unser Umgang könnte so ungehindert fortbestehen, wie bisher?“

„Und wer, möchte ich wissen, könnte etwas dagegen einzuwenden haben,“ sagte Leopoldine, indem sie trotzig den Kopf hintenüber warf.

„Die Verhältnisse — wir selbst! Wärest Du nicht so vereinsamt, so abgeschlossenen vom öffentlichen Leben, von dem Umgang mit Kindern Deines Alters, erzogen worden, Du könntest solche Frage gar nicht aufwerfen. Arme Dina, Du wirst zu kämpfen haben, Deinen Kinder glauben abzutun und der Kampf wird schmerzvoll sein.“

Betroffen schaute Leopoldine zu ihm auf. „Und Du, es würde auch Dir nicht mehr gefallen, hier ruhig und friedlich fortzuleben?“

Lebhaft richtete Felix sich empor. „Nein, wahrhaftig nicht,“ rief er feurig! „Wozu hätte ich gelernt und gelernt?“ Wie, draußen in der Welt sollte sich ein Stück Geschichte nach dem Andern abspielen, und ich sollte nicht mitgeholfen haben? Uebermüthig hat der Materialismus der Wissenschaft und Kunst den Fehbehandelschuh hingeworfen, und ich sollte diesen Kampf nicht mitansprechen? sollte die kleinere Partei schamlos verlassen, damit der Lüge, der plumphen Ueberhebung, ungehindert Thor und Thür geöffnet sei? — Doch wozu mit Dir davon sprechen, die Du jetzt nur Deinem Gefühl folgen und der Vernunft kein Gehör schenken willst.“

„Wer sagt Dir, daß ich es nicht will?“ sagte Leopoldine langsam.

„Ich will glauben, daß Du Recht hast, gönne Du mir dagegen ein Gedanke an die verlorene glückselige Zeit. — Wann werden wir, wo und wie uns wiedersehen?“

„Wenn wir überhaupt uns wiedersehen,“ entgegnete Felix, „unser Wege führen uns weit voneinander!“

Da war es, als löste sich von Leopoldinens Herzen Etwas los. Die weit geöffneten Augen blickten in die Ferne, als wollten sie einem Scheidenden das letzte stumme Geleit geben. Die unschuldsvolle Kinderwelt war versunken, und wie Morgendämmerung zog das Gefühl jungfräulichen Stolzes in ihre Seele.

„Wenn ein Nichtwiedersehen uns bestimmt ist,“ sagte sie sanft, indem sie Felix beide Hände bot, und eine leichte Blässe ihre Wangen überzog, „dann habe Dank für Deine treue Freundschaft. Jetzt heut zum erstenmal fühle ich es klar, wie viel Du mir dadurch geopfert.“

„Laß gut sein, Dina,“ lächelte Felix im vollen Bewußtsein seines Uebergewichts. Er ahnte nicht, welche Wandlung sich plötzlich in Leopoldinen vollzogen, mußte, trotz allem erlernten Wissen, nichts von der schnelleren Entwicklung des weiblichen Charakters dem männlichen gegenüber, und war weit entfernt davon, zu glauben, daß er selbst es gemeinen, der sie den ersten Schmerz der Erkenntnis gelehrt.

(Fortsetzung folgt.)